

## Ihre Stimme gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Femdenfeindlichkeit

### Aufruf zur Wahl

Das „Bündnis gegen Rechts - Falkensee“ wendet sich hiermit eindringlich an alle Bürger unserer Stadt. Am 27. September 2009 werden sowohl der Landtag als auch der Bundestag neu gewählt, bitte gehen Sie wählen. Je größer die Wahlbeteiligung, desto geringer ist die Chance, dass unerwünschte kleinere Gruppierungen Fuß fassen können.

Die DVU, NPD und andere rechtslastige Parteien und Wählergruppen bewerben sich auch um die Mandate, sie haben es trotz erheblicher Bedenken hinsichtlich ihrer Verfassungstreue geschafft, für diese Wahlen kandidieren zu dürfen. Damit sie und ihre Bewerber in Zukunft nicht bzw. nicht mehr in die Parlamente einziehen können, sollten Sie alle von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Es treten auch die „Köpfe“ der DVU, NPD u. ä. als Direktkandidaten an. Schaut man sich die Listen der BVB/50Plus, Freie Wähler, Familienpartei u. a. an, so finden sich dort auch Bewerber, die früher bei den REPs, der Schill-Partei und anderen rechtsextremen Gruppierungen zu finden waren.

DVU, NPD und ähnliche Gruppen sind keine demokratischen Parteien, auch wenn es bisher nicht gelungen ist, sie durch ein rechtsstaatliches Verfahren zu verbieten. Das Ziel dieser Gruppierungen ist die Abschaffung der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Sie vertreten eine rassistische, antisemitische, unsoziale, frauen- und fremdenfeindliche Politik.

Wer diese Parteien unterstützt, folgt damit nicht seinem demokratischen Wahlrecht! Unsere demokratische Gesellschaft würde damit unbewusst und fahrlässig geschwächt werden.

Wir bitten Sie eindringlich, Ihre Entscheidung genau zu überdenken und den Rechtsextremen die Stimme zu verweigern.

*Bündnis gegen Rechts-Falkensee, c/o M. Richter-Kempin*

31. Oktober, 17 - 23 Uhr:  
**Halloween auf der Zitadelle**

Große Grusel-Party für Geister aller Art!  
Mystisches Bühnenprogramm,  
Hexentanz und Feuerzauber!  
Schaurig-schöner Grusel-Umzug  
und Halloween-Disco!

Das schönste Kostüm wird prämiert!

Eintritt 4,-  
Kinder 1,-

**Zitadellen Schänke**  
Am Juliusturm • 13599 Berlin  
Tel.: 030 / 334 21 06



## Nordumfahrung im September 2009

### Auch in Spandau wächst die Ablehnung



Fotomontage Nordumfahrung Brücke (Foto: Wille)

**Falkensee.** Das Planfeststellungsverfahren zur höchst umstrittenen „Nordumfahrung“ Falkensees (L 20 n) ist in diesem Sommer in die zweite Runde gegangen. Wurden im Jahr 2008 die Planungsunterlagen in Falkensee, Schönwalde und anderen Orten Brandenburgs für interessierte und betroffene Bürger ausgelegt, so fand die Auslegung in diesem Sommer zusätzlich noch in Berlin statt. Es wurde nämlich vor Jahresfrist vom Landesamt für Bauen und Verkehr in Potsdam „vergessen“, dass auch Spandau von den Auswirkungen der Schnellstraße betroffen ist, die unmittelbar am Eiskeller und Spandauer Forst vorbeiführen würde.

Die Bürgerinitiative Schönes Falkensee (BISF) unterstützt grundsätzlich die nachträgliche Einsichtnahme in Spandau, kri-

tisiert aber, dass die zuständige Stelle im Land Brandenburg zunächst vorgesehen hatte, die Auslegung vollständig während der Berliner Sommerferien durchzuführen, vermutlich in der Hoffnung, die Resonanz auf die wiederholte Bürgerbeteiligung möglichst gering zu halten. BI-Vorsitzender Günter Chodzinski: „Es ist ziemlich dreist, dass das Land Brandenburg die Bürger Berlins aus der Diskussion möglichst heraushalten will. Auch die Spandauer haben ein Recht zu erfahren, was vor ihrer Haustür geplant wird. Die Straße hat keinen verkehrlichen Nutzen und zerstört die herrliche Landschaft im Grüngürtel zwischen Falkensee, Schönwalde und Spandau.“

Aus Sicht der BI ist das Bauvorhaben kaum noch zu rechtfertigen. Mehrfach zeigte sich, u. a. im Lärmaktionsplan der

Stadt Falkensee, der im Dezember 2008 beschlossen wurde, dass innerhalb der letzten Jahre auf den Hauptdurchgangsstraßen der Stadt der Verkehr abgenommen hat, was nicht gerade dazu beiträgt, eine so genannte „Umgehungsstraße“ zu begründen. Die Schnellstraße würde Teufelsbruchwiesen, Eiskeller, Kuhlaake, den Falkenhagener See und den Ortsteil Falkenhöh verlärmern und mit Abgasen belasten und damit die ganze Region unattraktiv machen. Sie würde zusätzlichen Verkehr - insbesondere Lkw - anziehen und damit das Ziel einer Verkehrsreduzierung deutlich verfehlen.

Während der Auslegungsfrist informierte die BISF über die Planungen. Bei Veranstaltungen im Eiskeller, im Lokal „Tönnchen“ an der Falkenseer Chaussee und im Paul-Schneider-Haus in Spandau zeigte sich, dass viele Bürger diese Straße nicht wollen. Auch der Spandauer Baustadtrat Carsten-Michael Röding nahm an einer Veranstaltung teil und erklärte, dass auch der Bezirk Spandau die Straße ablehne, in erster Linie aus Umweltschutzgründen. Die Straße bringe aber

[Fortsetzung auf Seite 4](#)

**Wochenmarkt Nauen immer jeden Dienstag + Donnerstag  
von 8.00 – 18.00 Uhr in der Altstadt  
Info: Messe- und Veranstaltungsagentur Tel.: 03322-230 122**

Bin in 30 Min.  
zurück.

Das effektive Trainingskonzept  
Jetzt 7 Tage gratis testen!  
Gültig bis 31.10.2009

Mrs. Sparty

\* Gültig bis 31.10.2009 an 7 aufeinander folgenden Tagen und nicht mit weiteren Angebotszeiten kombinierbar.

Mehr als nötig leidet,  
wer leidet,  
bevor es nötig ist.

Seneca

# 1000 neue Bäume für Falkensee

## Ein Interview mit dem Bürgermeister der Stadt Falkensee

Für die Akteure der Lokalen Agenda 21 Falkensee (LA 21) sind die Bäume in der Stadt Falkensee das grüne Kapital der Zukunft, um den Klimaschutz vor Ort zu fördern. Der grüne Charakter Falkensees als einstige Gartenstadt war für viele

Neufalkenseer ausschlaggebend, hier zu leben. Seit Jahren fehlt jedoch das Geld für die erforderliche Pflege der Straßenbäume. Sehr viele sind krank und müssen nach und nach gefällt werden. Auch nahm der Baumbestand aufgrund von Grundstücksverkäufen

und Baumaßnahmen ab. Das Stadtbild hat sich geändert und wird es weiter tun.

In den letzten Jahren wurde deutlich, dass für viele Falkenseer Bürger das Grün der Stadt sehr viel bedeutet. So entwickelte sich die Projektidee „1000

neue Bäume für Falkensee“. Alle Bürger, Hausbesitzer, Vereine, Parteien, Firmen, Schulen, Kindergärten und die Verwaltung der Stadt werden aufgerufen, die Aktion zu unterstützen und neue Bäume zu pflanzen. Wer keinen eigenen Garten oder Platz für einen Baum

hat und dennoch das Grün der Stadt erhalten möchte, kann einen Baum für den öffentlichen Bereich spenden.

Im Rahmen des Projektes hat die Umweltgruppe der LA 21 mit dem Bürgermeister der Stadt, Herrn Heiko Müller, ein Interview geführt.

**LA 21:** Welche Meinung haben Sie, Herr Bürgermeister zur weltweiten Klimaveränderung, insbesondere zur CO<sub>2</sub>-Problematik?

**B. M.:** Bäume, insbesondere jedoch Wälder, sind als CO<sub>2</sub>-Senken anerkannt. D.h. der Kohlenstoff wird - zumindest für eine gewisse Zeit - festgesetzt. Somit können solche initiierten Aktionen zur Baumpflanzung nicht nur dazu beitragen eine CO<sub>2</sub>-Minderung zu bewirken, sondern auch das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu steigern, wie mit der Umwelt umgegangen werden sollte. Insoweit greift auch hier Ihr Leitgedanke, global zu denken und lokal zu handeln.

**LA 21:** Welche Beschlüsse der SW und inneren Verwaltungsrichtlinien gibt es dazu?

**B. M.:** Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr hat Anfang 2009 die Verwaltung beauftragt eine Förderung für die Ziele des städtischen Klimaschutzes zu beantragen. Das Antragsverfahren läuft noch, weswegen derzeit keine Ergebnisse vorliegen.

**LA 21:** Falkensee hat den Titel „Familienfreundliche Stadt“ gerade beantragt, im Okt./Nov. wird er vergeben, wir hoffen natürlich auch auf den Zuschlag. Wobei liegen dabei Ihre Prioritäten? Wie ordnen Sie dabei den Natur- und Umweltschutz ein?

**B. M.:** Der Natur- und Umweltschutz in Falkensee hat schon immer eine hohe Priorität. Ein Zeichen dafür ist, dass es bereits zu „DDR-Zeiten“ eine Baumschutzsatzung gab. Nach der Wende wurde dies beibehalten. Bei der Erstellung von B-Plänen wird auf den Naturschutz ein

hohes, Augenmerk gelegt. Hier wird z. B. festgelegt das Bäume und Sträucher auf Baugrundstücken zusätzlich gepflanzt werden müssen. So kann auch bei der Bebauung von Grundstücken eine



Bürgermeister Heiko Müller (Foto: Malzert)

Bepflanzung garantiert werden.

Im gesamten Stadtgebiet gibt es eine Vielzahl von Grünflächen, Parks, Gewässern und Waldstücken, die mit viel Aufwand gepflegt und erhalten werden. Grünflächen wurden durch eine Bepflanzung zu attraktiven Erholungsflächen gestaltet. Der Angerteich und der Lindenweiher sowie der Falkenhagener See wurden mit hohen finanziellen Mitteln saniert und dienen heute der Naherholung. Bei den Biotopen sollte ergänzend noch gesagt werden, dass die Sanierungen mit dem Engagement der Bürgerinitiativen erfolgte, dabei besonders intensiv z.B. am Lindenweiher.

Zahlreiche zusätzliche Spiel- und Bolzplätze konnten in den letzten Jahren durch Kinder und Jugendliche in Besitz genommen werden. Diese Plätze sind größtenteils auf Grünflächen oder in Parkanlagen zu finden, so dass eine gemeinsame Nutzung aller Einwohner - insbesondere der

Familien hier erfolgen kann. Außerdem arbeitet die Stadt an der Verbesserung der touristischen Wegesysteme.

**LA 21.:** Wie stehen Sie zu einer nachhaltigen Förderung und konzeptionellen Entwicklung des grünen Charakters Falkensees? Sehen Sie die Unterstützung unseres geplanten

Projektes 1000 Bäume für Falkensee nicht als eine Möglichkeit nachhaltig zu handeln?

**B. M.:** Die Stadt sowie alle Abgeordneten setzen sich für die Erhaltung des grünen Charakters von Falkensee ein. Hier ist zunächst der Flächennutzungsplan der Stadt Falkensee zu nennen, der als Grundaussage feststellt, dass der Charakter einer durchgrüneten Stadt erhalten werden sollte.

Ein Beispiel hierfür ist die strenge Baumschutzsatzung, Satzungen zum Wohle von bestimmten Gebieten wie den Lindenweiher oder das Seengebiet. Auch die zahlreichen B-Pläne dienen dem Erhalt von Grünzügen und -flächen, von Waldgrundstücken sowie dem grünen Charakter von Grundstücken, z.B. durch entsprechende Pflanzvorgaben.

Natürlich gebe ich gern meine Unterstützung zum geplanten Projekt „1000 Bäume für Falkensee“. Ich freue mich über jeden neuen Baum in Falkensee. Auch die Stadt pflanzt für jede notwendige Fällung durch Baumaßnahmen neue Bäume. Bei der Gestaltung und Renovierung von Schulen und Kitas werden die Außenbereiche mit zahlreichen Pflanzungen aufgewertet. Die Kontrolle der Nachpflanzungen nach notwendigen Fällungen wird in Falkensee streng

gehandhabt. Jede Pflanzung wird kontrolliert und dokumentiert.

**LA 21:** In welcher Form kann die Stadt die Aktion unterstützen?

**B. M.:** Die Stadt unterstützt die Aktion durch Bereitstellung von Pflanzflächen. Dies wurde bereits bei der ersten Beratung zu diesem Thema mit den Vertretern der Stadtplanung und des Fachbereiches Grünflächen sowie der Lokalen Agenda bestätigt. Generell kann eine Lückenbepflanzung auf den Straßen erfolgen. Grünflächen, Parkanlagen sowie die städtischen Friedhöfe können als Pflanzflächen dienen. Beispielfähig kann ich hier den Sternplatz, den Mauerweg und den Landschaftspark Falkenhöh nennen.

Auch innerhalb von städtischen Einrichtungen wie Schulen oder Kitas sind oft noch Pflanzungen möglich. Generell ist zu bemerken, dass es aber auch in letzten Jahren immer wieder Bürger gab, die freiwillig einen Baum vor Ihre Tür im Straßenland oder in der Einrichtung Ihrer Kinder gepflanzt haben. Verständlicher Weise sind für Pflanzungen im öffentlichen Bereich einige Dinge wegen der Verkehrssicherheit zu beachten. Deshalb ist vor der Pflanzung ein Antrag beim Fachbereich Grünflächen zu stellen um mit den Mitarbeitern alles abzustimmen. Die Kollegen sind auch gern bereit bei der Pflanzung zu helfen.

**LA 21:** In welcher Höhe werden finanzielle Mittel, z.B. auch aus dem Konjunkturpaket 2 für den Erhalt und die Erweiterung unseres Stadtgrüns bereitgestellt?

**B. M.:** Hier werden Mittel für die Errichtung von Spiel- und Bolzplätzen zur Verfügung gestellt. Auch das ist ein Beitrag für

eine familienfreundliche und am Naturschutz Interessierte Stadt. Ansonsten geht es beim Konjunkturprogramm 2 auch um die energetische Sanierung von Gebäuden, was ja wegen der folgenden Energieeinsparung insbesondere der Umwelt zu Gute kommt.

**LA 21:** Welche Anregungen für die Falkenseer Baumschutzsatzung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung Falkensees können Sie geben?

**B. M.:** Schutzgegenstand der Baumschutzsatzung sind alle Bäume mit einem Stammumfang von 30 cm in Höhe von 130 cm über Erdboden gemessen, sowie alle Nachpflanzungen. Damit ist Falkensee eine Gemeinde mit einer strengen Baumschutzsatzung. In der Baumschutzverordnung des Landes Brandenburg sowie in Berlin gelten Bäume erst ab 60 cm Umfang als schützenswert. Außerdem sind hier auch verschiedene Baumarten gar nicht mehr geschützt. Durch die Kontrolle und Abnahme der Nachpflanzungen wird der grüne Charakter der Stadt erhalten bleiben und ein Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas geleistet.

**LA 21:** Welchen Baum würden Sie als Schirmherr der LA 21 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zum Projekt „1 000 Bäume für Falkensee“ pflanzen?

**B. M.:** Als Schirmherr der Lokalen Agenda 21 werde ich auf dem neuen Gelände der Stadt, dem alten Postgelände in der Poststraße einen Ginkgo im Rahmen dieser Aktion pflanzen. Weitere Pflanzungen auf dem Gelände sind geplant.

**LA 21:** recht herzlichen Dank für dieses Gespräch.

### Impressum

Seepromenade 84; 14612 Falkensee; Tel.: 03322 - 42 89 02

E-mail: [info@falkenseer-kurier.info](mailto:info@falkenseer-kurier.info);

[www.falkenseer-kurier.info](http://www.falkenseer-kurier.info)

Herausgeberin u. Verantwortl. Redakteurin: Dipl. Psych. Karin Grusdat

Redaktionelle Mitarbeiter

Dieter Böse, Anna Helbig, Edeltraud Janz, Jana Krug, Wolfgang Levin,

Peter Siebke, Klaus Tietze, Evelyn Trojahn

Anzeigenannahme

Karin Grusdat; Tel.: 03322 - 42 89 02 - Fax: 03221 12 85 470

E-mail: [k.grusdat@gmx.de](mailto:k.grusdat@gmx.de)

Layout/Satz/Redaktion: Ralf Salecker

(<http://www.unterwegs-in-spandau.de>)

Technische Unterstützung: Wolfgang Ribbeck

Druck/Vertrieb:

Lausitzer Rundschau Druckerei GmbH - D-03050 Cottbus

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers überein.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger

Zustimmung und unter Angabe der Quelle erlaubt. Druckfehler

und Irrtum vorbehalten. Eine redaktionelle Bearbeitung der

Artikel behalten wir uns vor.

Auflage: 28.500

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermine: **Freitags**

16.10./13.11./10.12.2009

**Redaktions- und Anzeigenschluss ist jeweils eine Woche**

**vorher Freitag 12 Uhr.**

ISSN Nr.: 1612-829X

Gedruckt auf Umweltschutzpapier



# Schach-Camp auf dem Bauernhof

## Schach, Spiel und Spaß in Groß Schönebeck



Filialbau Steinschneider Straße: Das könnte die zweite Grundschule sein! (Foto: Petra Budke)

Im August startete das Schach-Camp auf dem Bauernhof. 15 Kinder spielten eine Woche lang jeden Vormittag Schach. Neun von ihnen erwarben das Bauerndiplom des Deutschen Schachbundes. Dabei überzeugten mit Ole Bohm

(6) und Tom Harbach (12) der jüngste und der älteste Teilnehmer am Camp. Im abwechslungsreichen Rahmenprogramm konnten sich die Kinder beim Töpfern und Filzen, mit den Familienmobilen und in der Waldschule erproben. Auch der

Besuch bei den Wölfen machte Spaß. Besonderen Anklang fanden die abendlichen Baseballspiele.

Das Leben auf dem Bauernhof war ein besonderes Erlebnis. Die mutigsten Kinder durften in echtem Heu schlafen.

Das Camp endete mit einem Schachturnier. Kevin Groth (8 Jahre) setzte sich souverän durch und konnte damit seine DWZ erneut verbessern.

Am 19. September findet ebenfalls in Groß Schönebeck der 2. Schorfheide-Cup um den Wanderpokal des Bürgermeisters statt. Die Ausschreibung ist auf [www.schach-schorfheide.de](http://www.schach-schorfheide.de) hinterlegt. Willkommen sind besonders jugendliche Freizeitspieler.

Peter Harbach, Abt. Schach im SV Schorfheide

# Die Sonne schickt uns keine Rechnung

## Agenda 21 Falkensee strahlt aus



Filialbau Steinschneider Straße: Das könnte die zweite Grundschule sein! (Foto: Petra Budke)

Eines der erfolgreichen Themen der Agenda 21 Falkensee sind die Bürgersolaranlagen. 3 dieser Anlagen mit insgesamt 62 kWp gibt es bereits in Falkensee, die auch erfolgreich betrieben werden. Es ist immer schwieriger geeignete Dächer zu finden, so dass auch das Umland ins Auge gefasst wird.

So wurde kürzlich, am 25.08., die erste Bürgersolaranlage in Dallgow-Döberitz im Ortsteil Seeburg, Alte Dorfstraße 26-26, eingeweiht. Besitzer und Betreiber ist die 4. Bürgersolaranlage Falkensee GbRmbH. Die Gemeinde ist Eigentümer dieses Wohngebäudes und hat es für 20 Jahre an die Betreiber vermietet. Die Photovoltaikanlage hat eine Leistung von 27

kWp und erzeugt ca. 25.000 kWh Strom im Jahr. Dadurch wird der Ausstoß von 20.000 kg CO<sub>2</sub> vermieden. Die Investitionskosten betragen 90.000 Euro.

Für die nunmehr 4 Bürgersolaranlagen wurden von den über 120 Gesellschaftern insgesamt 350.000 Euro aufgebracht. Die installierte Leistung beträgt 89 kWp. Damit werden über 80.000 kWh im Jahr erzeugt, wodurch 70.000 kg CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Jahr vermieden werden. Damit werden Ziele der Agenda, Erzeugung von umweltfreundlichem Strom und damit Beitrag zum Klimaschutz, überzeugend erreicht.

Durch den allgemein bedeutend gesteigerten Einsatz der Photovoltaik wurde auch erreicht,

dass die Preise der Solarmodule in den letzten 4 Jahren um über 40% gesunken sind. Das macht die verminderte Stromvergütung von 23% mehr als wett.

Der Einsatz der Photovoltaik wird also, wie durch das EEG beabsichtigt, immer wirtschaftlicher. Es ist abzusehen, dass der so erzeugte Strom mit konventionell aus Kohle erzeugtem Strom wettbewerbsfähig wird. Auch für Betreiber wird es immer interessanter. Nach Aussage von EON-edis gibt es einen Boom bei Anträgen für Solaranlagen. Im Raum Falkensee gibt es weit über 100 Anlagen mit einer Leistung von über 1.000 kWp.

Auch mit den Bürgersolaranlagen soll weiter gemacht werden. Es gibt zur Zeit Gespräche/Verhandlungen für 2 geeignete Dächer in Dallgow-Döberitz. Wenn alles klappt, könnte noch in diesem Jahr die 5. Anlage installiert werden. Reges Beteiligungsinteresse ist vorhanden, weitere Gesellschafter sind noch erwünscht, Beteiligungen ab 250,00 Euro möglich.

Infos 03322-24 26 55 oder 22 532, mail: [solar@agenda21-falkensee.de](mailto:solar@agenda21-falkensee.de)

km

## 13. Backofenfest

am 13. September 2009, ab 14 Uhr, freier Eintritt

Familienfest mit Bühnenprogramm, kleinem Markt, Kuchen und frischem Steinofenbrot aus dem historischen Backofen, Kaffee und kalte Getränke, Heißes vom Grill

### Bühne:

14 Uhr „Bläser United“, Concertband der Musik-, Kunst- und Volkshochschule Havelland

15 Uhr Zauberer Ewald Grunzke, Tricks und Zauberei für Kinder

17 Uhr „Montagsorchester“ aus Potsdam. Gespielt werden u. argentinischer Tango und osteuropäische Klezmermusik

### Markt:

Honig und Honigprodukte, Wein und Accessoires, Kerzen – auch zum mitmachen, Mode aus Filz, Glasperlen und Schmuck, Keramik aus Schönwalde etc.

Museum & Galerie Falkensee, Falkenhagener Str. 77, Tel.: + Fax: 03322 / 222 88  
eMail: [heimatmuseum@falkensee.net](mailto:heimatmuseum@falkensee.net), Internet: [www.falkensee.de/heimatmuseum](http://www.falkensee.de/heimatmuseum)

## Benefiz-Konzert für die B.-Traven-Oberschule

am Sa, 19. Sep. von 15 - 19 Uhr

Reichelt-Parkplatz (Falkenseer Chaussee / Siegener Straße)

Unter dem Motto „Keine Macht den Dieben“ findet am 19. September ein Benefiz-Konzert im Falkenhagener Feld statt. Schülerbands und viele andere Musiker spielen Rockmusik, HipHop, Rapper treten auf und zeigen ihre Künste auf dem Parkplatz von Reichelt /Falkenseer Chaussee Ecke Siegener Straße. Alle werben um Spenden und Sponsoren für die Wiederbeschaffung von Musikinstrumenten für die B.-Traven-Oberschule. Dort war vor den Sommerferien eingebrochen und ein großer Teil der neuen musikalischen Ausstattung gestohlen worden.

Die Musik hat in der Schule eine große Bedeutung, in Arbeitsgemeinschaften treffen sich viele junge Musiker, eigene Schulbands sind entstanden. Endlich, nach Jahren, war es gelungen, für die B.-Traven-Oberschule eine gute musikalische Ausstattung mit Hilfe des Förderprogramms Soziale Stadt anzuschaffen. Die ersten Auftritte, auf Schulfesten und im Stadtteil fanden begeisterte Zuhörer, die ersten CDs wurden aufgenommen.

Alle stehen jetzt vor der Frage: Wie kann es weiter gehen ohne Instrumente? Wer leiht uns welche? Wer kann Geld zur Verfügung stellen, um diese AGs und Bands weiter am Leben zu halten?

Die Schülerinnen und Schüler unterstützt von ihren Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung rufen alle auf, zum Benefiz-Konzert zu kommen und Geld zu spenden für neue Instrumente.

Spenden nimmt gerne entgegen der Förderverein der B.-Traven-Oberschule Konto-Nummer: 581130106, BLZ 100 100 00 Postbank Berlin, Stichwort: Musikinstrumente, Ansprechpartner: Olaf Nierhaus, B.-Traven-Oberschule Unterstützerkreis: B.-Traven-Oberschule in Zusammenarbeit mit der Firma Otto Reichelt Supermarkt, den Wohnungsbaugesellschaften GSW und Gewobag-Verbund, Cleu e.V., Jugendtheaterwerkstatt Spandau, Stadtteilmanagement Falkenhagener Feld-Ost u.a.

## 4. Stadtevent

„MUSIK FÜR TOLERANZ, DEMOKRATIE UND ÖLKERVERSTÄNDIGUNG“

am 19. September 2009 in Falkensee

Im Zentrum und in Finkenkrug werden 8 Bands in 8 Lokalen aufspielen.

- 1) Ehler: Renato Pantera u. Band/Samba Soul Reggae
- 2) Bürgerhaus: Tango x 2/Trad. Tango u. Musik aus der Gegend Rio de la Plata
- 3) ASB Alte Post Finkenkrug: Aline Mara Mar-a-Bossa/Samba, soz. krit.Songs
- 4) Seegefelder Kirche: Trio Schnukk/Osteurop. Musik
- 5) Schrääg rüber: Rodrigo Giles Aztekanayas
- 6) Karyatis: Igor Yakymenko/Russ. mit amerik/jamaik. Einfluss
- 7) Auszeit: Alexey Krupsky & Janko Lauenberger
- 8) Baracke: Überraschungsband

Wir bitten alle Bürger Falkensees diese Aktionen mit dem Kauf eines „Solidaritätsbändels“ zu 5,00 Euro zu unterstützen und damit deutlich zu machen, dass wir hier keinen Extremismus brauchen. BgR-Falkensee

 Falkenseewerbung

Regionale DVD-Werbung für Ihren Erfolg.



Firmenpräsentationen, Werbespots, regionale DVD-Werbung

Inh. Mario Ihm  
Havelländer Weg 96  
14612 Falkensee

Tel. 03322/241295, Fax 03322/216895, Funk 0174/9415142  
Internet: [www.falkenseewerbung.de](http://www.falkenseewerbung.de)

## BÖSES GELÄCHTER

### Bleibt zu Hause

Bleibt am 27. September ruhig zu Hause. Schimpft tüchtig: „Es ändert sich ja doch nichts!“ Seid Ihr Euch da wirklich ganz sicher?

Ich stelle mir vor, alle Demokraten – oder fast alle – gehen nicht zur Wahl. Dann können wir unsere Fahnen nicht nur im sprichwörtlichen Sinne einrollen. Die Extremisten nutzen ihre Chance und so bringen wir sie ganz legal an die Macht. Sie werden uns dann schon beibringen, welcher Fahne wir nachzulaufen und wie wir zu „wählen“ haben.

Ach Sie werden auch dann nicht „wählen“ gehen?

Das glauben Sie nur, wenn Sie noch zu jung sind und im Geschichtsunterricht nicht aufgepasst haben.

Am 28. September wüsste Ihr Chef, dass Sie nicht „wählen“ waren oder dass sie zwar zur Wahl gegangen sind, aber unverschämter Weise eine Wahlkabine aufgesucht haben.

Sagten Sie Datenschutz?

Ihr Vorgesetzter wäre mit Sicherheit den Neuen an der Macht hörig, und Ihnen würde er verständlich machen, dass Ihr Verhalten keine Empfehlung für Ihre berufliche Perspektive sein werde.

Wenn Sie Rentner sein sollten und Kinder und Enkel hätten, dann brauchen Sie nur über deren Zukunft nachzudenken.

Glauben Sie bloß nicht, Ihr „Wahl“-Verhalten wäre bald vergessen. Die Extremisten haben drei erprobte Varianten, um das Problem zu lösen. Man lässt Sie verschwinden, im günstigsten Fall hinter Mauern. Lösung zwei: Man erinnert Sie vor der nächsten Wahl daran, dass Sie keinen Nutzen aus Ihrem Verhalten hatten. Dritte Möglichkeit: Wahlen werden abgeschafft.

Das wäre doch ganz in Ihrem Sinne.

Bleiben Sie also ruhig in Ihrem Sessel sitzen. Warten Sie darauf, was andere für sie ändern.

Schimpfen Sie – solange Sie noch können und dürfen!

*Dieter Böse*

### Spanisch- u. Portugiesisch-Übersetzer gesucht!

Suche dringend jemand für die Übersetzung eines spanischen Krankenberichtes, außerdem eine Hilfestellung bei einer portugiesischen Korrespondenz. 030/367 10 379

### Pflanzenbörse Falkensee

Nächste Pflanzenbörse am Sa 19.9.09, wie immer 9-13 Uhr am gleichen Platz LA 21 Umweltgruppe, 03322 24 26 55

Fortsetzung von Seite 1

### Nordumfahrung

seiner Meinung nach auch keine Vorteile für den Verkehr. Der Europaabgeordnete Michael Cramer, der das betroffene Gebiet rund um den Eiskeller während einer Fahrradtour besichtigte, kündigte an, die Europäische Kommission zu informieren, dass hier ein europarechtlich geschütztes Naturschutzgebiet zerstört werden soll. Dies würde die Kommission seiner Meinung nach nicht zulassen.

Einwendungen gegen das Straßenbauvorhaben können noch bis zum 23. September beim Naturschutz- und Grünflächenamt in Spandau sowie beim Landesamt für Bauen und Verkehr (Dezernat 11) in Hoppegarten eingereicht werden. Die BISF weist darauf hin, dass auch alle Bürger aus dem Havelland, die im letzten Jahr nicht reagiert haben, nun eine zweite Chance besitzen, ihre Einwendungen vorzubringen. Im Oktober 2008 wurden bereits 3.500 Einwendungen gegen das fragwürdige Straßenprojekt erhoben. In diesem Jahr werden viele hinzukommen.

*Marc-Oliver Wille - BISF -*

## Kartenvorverkauf

### beginnt! Weltpremiere!

#### ABBA – THE CONCERT



**Am 10.01.2010, 19.00 Uhr in der Metropolitshalle im Film-park Babelsberg in Potsdam**

Live-Konzerte der 4 Schweden wird es nie mehr geben. Jetzt endlich hat das Warten ein Ende! Nach guten 30 Jahren (für Fans eine gefühlte Ewigkeit ...) geht ABBA – THE CONCERT performed by AbbAgain erst-

mals auf eine weltweite Tournee, die Ende 2009 in Deutschland startet. AbbAgain – das sind 13 profilierte internationale Musiker/Sänger/Sängerinnen „on stage“ um den typischen ABBA-Sound in der Originalinstrumentierung Wirklichkeit werden zu lassen. Besucher und Fans erleben absolut live (!) die

großen emotionalen Momente der triumphalen Europa- und Nordamerikatournee 1979/80

Für dieses Special Event gibt es aufgrund der großen Nachfrage außer den Sitzplatzkarten auch Karten für die extra eingerichtete Partyzone, in der die Fans feiern und abtanzen können.

Wer es gerne etwas exklusiver mag: In limitiertem Umfang stehen VIP-Seats zur Verfügung, die außer einem Sitzplatz in direkter Bühnennähe auch ein schwedisches Spezialitätenbuffet, eine Backstageführung inklusive Meet & Greet mit den Künstlern sowie selbstverständlich ein Programmheft beinhalten.

Bei folgenden Vorverkaufsstellen können ab jetzt Karten erworben werden:

in POTSDAM (Touristinformation, Theaterkasse, MAZ) sowie bei allen bekannten CTS VORVERKAUFSTELLEN

Preise zwischen 39,50 Euro und 118,50 Euro, 20 Euro Ermäßigung für Kinder bis einschließlich 14 Jahre (evtl. zzgl. Online-, Versandgebühren).

Tickethotline: 03 31 – 2 84 03 24, 03 31 – 5 05 88 38 und 0 18 05 – 57 00 00 (0,14 €/Min., Mobilfunkpreise können abweichen)

Karten im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

### Fledermausführungen auf der Zitadelle

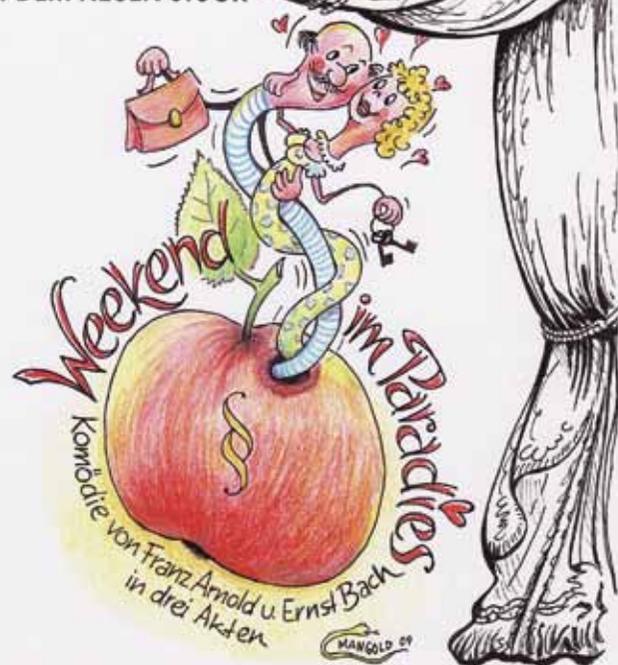
Das Berliner Artenschutz Team lädt auch in diesem Herbst wieder Besucher zu Führungen in die Paarungsquartiere der heimischen Fledermäuse ein. In dieser so genannten herbstlichen „Schwärmphase“ kommen 10 verschiedene Fledermausarten wie z. B. die Fransenfledermaus, Wasserfledermaus, Großes Mausohr und einige andere aus teilweise sehr weiter Entfernung zur Spandauer Zitadelle. Von den Wochenstuben und Sommerquartieren kommend gilt es, sich in großen Gruppen zur Paarung zu treffen und dabei das Winterquartier zu erkunden. Die Spandauer Zitadelle ist seit jeher bekannt und beliebt bei den europäischen Fledermäusen. Diese interessante Zeit im Herbst bietet optimale Beobachtungsmöglichkeiten für diese streng geschützten Tiere. Die lehrreichen und spannenden Führungen gehen durch die historischen Wehrgänge und Bastionen der alten Festung. Treffpunkt ist der Fledermauskeller im Haus 4 der Zitadelle.

Preise: 8.-/6.- Euro, alle Erlöse kommen dem Fledermausschutzprojekt der Spandauer Zitadelle zugute. Voranmeldung unter Tel. 36750061 oder [info@bat-ev.de](mailto:info@bat-ev.de) ist erforderlich!

ZU GAST IM GEMEINDEZENTRUM DER EVANGELISCHEN HEILIG GEIST GEMEINDE

Trinitatis Theatergruppe

MIT DEM NEUEN STÜCK



Sonnabend, 26. Sept. 2009, um 18 Uhr  
Weber-Ecke Brahmsalle



Eine Veranstaltung des Kirchbauvereins Heilig Geist e. V. Als Eintritt wird eine Spende von 8.- EUR, erm. 6.- EUR erbeten

# Nordlicht Stipendium 2010

Bist du für andere da dann ist das Nordlicht Stipendium auch für dich da!

Die Stiftung vergibt an Schüler, Schulklassen und junge Erwachsene aus ganz Deutschland für das kommende Jahr Stipendien für einen Work and Travel Aufenthalt, Auslandspraktika und Schüleraustauschprogramme und zwar im Wert von über 10.000 Euro.

Alle, die gerne ein Auslandsprogramm absolvieren möchten, damit verbundene Kosten aber nicht aus eigener Kraft aufbringen können, haben noch bis zum 30.11.09 die Möglichkeit, sich für das Nordlicht Stipendium zu bewerben.

Entscheidend für die Vergabe eines Stipendienplatzes der im Jahre 2004 ins Leben gerufenen Stiftung Nordlicht, ist vor allem das soziale Engagement der jungen Menschen. Dazu zählen insbesondere Aktivitäten zur Förderung der internationalen Verständigung, aber auch beispielsweise die Mitarbeit in einer Gemeinde, an einer Schülerzeitung, im Alten- oder Behindertenheim oder aktive Nachbarschafts-

hilfe. Als Belohnung locken verschiedene Programme, die frei zur Auswahl stehen: Voll- und Teilstipendien für diverse Schüleraustauschprogramme in



viele Länder weltweit, das DKB Stipendium für einen Work and Travel Aufenthalt inklusive Flug nach Australien und ein Stipendium für das Schulprojekt „Class United“. Für dieses können sich Schulklassen bewerben, die vorhaben, ein soziales Projekt durchzuführen – als Gegenleistung dürfen mehrere Schüler

an einem Schülerpraktikum in England teilnehmen - Flug, Kost und Logis werden natürlich übernommen.

Die Kieler Austauschorganisation KulturLife stellt zusammen mit der Deutschen Kreditbank diese Programme als Förderer zur Verfügung. Bewerben können sich junge Menschen im Alter von 12 - 29 Jahren. Erfahrungsberichte ehemaliger und aktueller Stipendiaten, nähere Beschreibungen zu den Voraussetzungen sowie die Bewerbungsunterlagen als Download finden sich im Internet unter [www.nordlichtstipendium.de](http://www.nordlichtstipendium.de). Bewerbungsschluss ist der 30. November 2009. Um die Stipendien auch in Zukunft anbieten zu können, ist die Stiftung dringend auf die finanzielle Unterstützung von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen angewiesen.

Mehr Infos: Felix Ewald, 0431/888 14-131, Mail: [presse@nordlichtstipendium.de](mailto:presse@nordlichtstipendium.de), [www.nordlichtstipendium.de](http://www.nordlichtstipendium.de)

Freitag, 2.10. 19:00

„wie lieblich schallt.....“  
anrührende, spannungsvolle Musik, von Barock bis Jazz für 4 Waldhörner sowie Alphörner  
gespielt von der mittlerweile bewährten Besetzung Müller, Müller & Co

**Kulturforum Spandau** e.V. präsentiert

# LICHTERFEST

Samstag 3. Oktober 2009, ab 19.00 Uhr

## 1000 Sterne über Spandau

die zauberhafte Zitadellenparty mit Feuer & Licht

Illuminationen Lichtprojektionen Feueröfen  
Großes Musikfeuerwerk

**Rock 59**  
Hits aus 5 Jahrzehnten

Fledermausführungen für Kinder  
Kulinarische Spezialitäten und feurige Getränke  
Romantische Lichterfahrt um die Zitadelle

Eintritt 8,00 €  
Kinder bis 12 Jahre 2,00 €

Vorverkauf: Spandau Info Breite Str. 32, Theaterkasse und alle bekannten Vorverkaufsstellen. Im Internet unter: [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de)

Veranstalter: Kulturforum Spandau e.V. **U7 Zitadelle**

**Gedenktag nach 20 Jahren friedlicher Revolution und Mauerfall am Sonntag, dem 11. Oktober von 9 Uhr 45 bis 17 Uhr in der Stadthalle Falkensee**

Unter dem Motto „Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen“, - Vers 9 aus dem 65 Psalm –, lädt der Kirchenkreis Falkensee in der Evangelische Kirche Berlin – Brandenburg – schlesische Oberlausitz die Glieder der 10 Gemeinden und Pfarrsprengel von Wustermark bis Seeburg, von Schönwalde bis Dallgow und Falkensee zu einem Gedenktag in die Stadthalle nach Falkensee ein. Von 9 Uhr 45, wenn die Bläser den Tag eröffnen, bis 17 Uhr, wenn in einer symbolischen Aktion Luftballons mit Dank und Wünschen in den Himmel steigen, erwartet die Besucher ein umfangreiches Programm mit prominenter Beteiligung, mit dem die Gemeinden die Erinnerung an die Zeit vor 20 Jahren mit der friedlichen Revolution und dem Mauerfall wach halten und zugleich Gott für sein Wirken in der Geschichte danken.

## WILLKOMMEN in guten Händen



### Rundum geborgen

Wir begleiten Sie mit unserem Wissen und unserer Kompetenz von Anfang an.

- › Beratung & Betreuung im Hebammenhaus
- › Sprechstunde für Frauen mit Risikoschwangerschaften
- › Familienzimmer
- › Neu gestaltete Ruhe- und Geburtsräume
- › Stillberatung & Hilfe bei der Säuglingspflege
- › Beratung zur gesunden Schlafumgebung
- › Vorsorgeuntersuchungen fürs Kind
- › Station für Frühgeborene

**Informationsabende:** An jedem 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, in unserem Patientenzentrum



### GEBURTSZENTRUM

im Evangelischen Waldkrankenhaus Spandau

Stadtrandstraße 555 • 13589 Berlin  
Tel.: 030/3702-1270

[www.unterwegs-in-brandenburg.de](http://www.unterwegs-in-brandenburg.de)

Sie schreiben gerne?

### Autoren gesucht!

[info@unterwegs-in-berlin.de](mailto:info@unterwegs-in-berlin.de)

[www.unterwegs-in-berlin.de](http://www.unterwegs-in-berlin.de)

### Bestattungsinstitut Stresow

Nauener Straße 27 - 14612 Falkensee

☎ Tag & Nacht 0 33 22 / 20 65 03



Alle Erscheinungsdaten 2009 des Kuriers finden sich im Impressum auf Seite 2.

Wer den Kurier in seinem Briefkasten vermisst, kann ihn ab sofort in der Seepromenade 84 aus einem grünen Kasten entnehmen. Verteilungsbeschwerden bitte direkt mit TNT 030/217 333-23 klären.



### Mitbewohner gesucht

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankung in Berlin-Spandau

Besichtigungstermine und nähere Auskünfte unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Berlin  
Telefon 030 816901-0



**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



# September Nachrichten

## Curie-Gymnasium erweitert

**Dallgow-Döberitz.** Nach 15 Monaten Bauzeit konnte zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 der Erweiterungsbau für das Marie-Curie-Gymnasium in Betrieb genommen werden. Damit kann die Schülerzahl von bisher 650 auf 900 erhöht werden.

Neue Schüler kann auch die Musikschule des Kreises aufnehmen. Sie erhält im neuen Gebäude fünf Unterrichtsräume. Der Anbau hat 5,5 Millionen Euro gekostet.

## Hardenberg-Ausstellung

**Potsdam.** „Revolution von oben“ heißt eine Ausstellung über Preußens Staatskanzler Karl August von Hardenberg. Sie wird im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Am Neuen Markt gezeigt.

Drei Jahrzehnte lang, vom Beginn der Französischen Revolution 1789 bis zum Sieg der Reaktion 1819 mit dem Erlass der Karlsbader Beschlüsse, war Hardenberg die zentrale Persönlichkeit der preußischen Politik.

Die Ausstellung zeigt seinen politischen Aufstieg wie sein Scheitern, stellt Mitstreiter und Gegenspieler vor, illustriert aber auch sein Privatleben.

Nach Voranmeldungen können für Gruppen Führungen vereinbart werden: Tel: 0331/62085-55/ -50, Fax: 0331/62085-59, E-Mail: fuehrungsbuero@hbpg.de

Öffnungszeiten: Di bis Fr 10 bis 17 Uhr; Sa/So und an Feiertagen 10-18 Uhr; Montag geschlossen.

Eintrittspreise: Einzelticket 5 Euro, erm. 4 Euro, freitags 4 Euro. Sonderpreise für Gruppen, Familien und Schulklassen. Kinder bis 6 Jahre freier Eintritt.

## Mehr neue Autos

**Havelland.** Bis Ende August wurden 4.998 Neuwagen im Landkreis Havelland zu gelassen. Das sind 1.367 mehr als im vergangenen Jahr bis zum gleichen Zeitpunkt. Offenkundig hat die Abwrackprämie auch die Havelländer zum Autokauf bewogen.



**Qualitäts-Gartenmöbel**

- über 500 Klappsessel am Lager!
- über 500 Tische am Lager!



Oskar Matthäi  
Rhenaniestr. 35  
13599 Berlin  
☎ 030/334 20 95

www.gartenmoebel-lang.de

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag  
11.00-18.00 Uhr  
Samstag: 10.00-14.00 Uhr

## Kinderbetreuung rund um die Uhr

**Nauen.** Auf dem Leonardo-da-Vinci-Campus ist eine Kinderbetreuungsstätte mit 50 Plätzen eröffnet worden. Sie bietet auch eine 24-Stunden-Betreuung an. Das ist einmalig im Havelland. Die Kernbetreuungszeit geht von 7 bis 18 Uhr.

Im ersten Stock des Gebäudes sind 10 Internatsplätze für Gymnasiasten entstanden.

Finanziert wurde mit privaten Darlehen. Gekostet hat die Einrichtung 710 000 Euro.

## Keine Fusion der Verkehrsbetriebe

**Havelland.** Der Landkreis will eine Dachgesellschaft für die Verkehrsbetriebe Havelbus, Potsdam-Mittelmarkt, Brandenburg und Potsdam. Ein Gutachter hatte vorgeschlagen, die jetzigen

Betriebe zu einem zusammen zu legen. Der Kreis Havelland befürchtet dadurch Einfluss auf die Gestaltung des Öffentlichen Nahverkehrs zu verlieren. Ob mit einer Dachgesellschaft die notwendigen wirtschaftlichen Ergebnisse erreicht werden können, soll mir einer weiteren Untersuchung geklärt werden. Die Havelbus Verkehrsgesellschaft hatte 2007 über sieben Millionen Verlust eingefahren.

Im November soll sich der Kreistag mit dem öffentlichen Nahverkehr befassen.

### Rechtsanwältin Gabriela Lakatos

Wilmersdorfer Str. 115, 10627 Berlin,  
Tel. 030 3127812 / 030 31503748, eMail: RAinLakatos@t-online.de,  
TS: Familienrecht und Jugendstrafrecht

## Erste Container im Hafen

**Wustermark.** Seit elf Monaten ist der Binnenhafen Wustermark fertig. Er hat 15 Millionen Euro gekostet.

Vor wenigen Tagen sind nun die ersten 16 Container von einem Schiff entladen worden. Die leeren Container wurden mit Lastkraftwagen nach Werder/Havel gebracht.

Die Beteiligten hoffen, dass das der Anfang eines zunehmenden Betriebes im Binnenhafen war.

## „Für lebendige Demokratie“

**Falkensee.** Im Haus am Anger wird bis zum 10. Oktober die Ausstellung „Tolerantes Brandenburg“ zu sehen sein.

Die Landesregierung hat 1998 ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit beschlossen: Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie. Die Koordinierungsstelle unterstützt eine Vielzahl von Projekten, so auch das Falkenseer „Bündnis gegen Rechts“.

**Wie haben sie den Mauerfall erlebt?  
Schreiben sie ihre Erlebnisse an jenen  
Tagen für den Falkenseer Kurier!**

## Neues Haus für Diesterwegschule

**Falkensee.** Die Diesterweg-Grundschule in der Adlerstraße hat ein zweites Gebäude erhalten. Beide Gebäude wurden mit einem Gang verbunden. Der Bau kostete rund zwei Millionen Euro. Die Bauzeit betrug knapp ein Jahr.

## Landkreis sucht Lehrlinge

**Havelland.** Der Landkreis Havelland will zehn Ausbildungsplätze besetzen. Bewerbungen sind bis 19. Oktober 2009 möglich.

Ausgebildet werden Verwaltungsfachangestellte, Bürokaufmänner/-frauen und Kaufleute für Bürokommunikation.

Für 2010 bietet der Kreis zwei Plätze für den Studiengang „Bachelor of Laws“ in Zusammenarbeit mit brandenburgischen Hochschulen.

## Cartridge World Falkensee

**50% Druckkosten sparen - 60.000 Büroartikel online!**  
Poststr. 22-24, 14612 Falkensee - [www.tinte-und-buero.de](http://www.tinte-und-buero.de)  
Farbkopien - Laminieren - Thermobindungen  
Parkplätze gibt es auf dem Hof



**Klares,  
reines  
Wasser**

Wasseraufbereitungsanlagen  
ideal für  
**EFH und Bungalows**

Unsere wichtigsten Leistungen:

- Wasserenthärtung gegen Kalk
- Entfernung von Eisen
- Schadstoffentfernung

Dadurch erreichen wir

Höchste Wasserqualität  
Wasserverfärbungen ade

Informationen unter:  
**Heber Wassertechnik  
GmbH & Co. KG**  
Berliner Chaussee 2  
15749 Mittenwalde  
Tel.: 033764/ 25 701  
[www.heber-wassertechnik.de](http://www.heber-wassertechnik.de)

**gross schoenebeck**  
**konzerte & veranstaltungen**  
25. september - vicente patiz -  
ein musikalischer weltenbummler  
auf kulturgut sarnow

**Tage der offenen Tür**  
in der  
**Gartenarbeitsschule Hakenfelde**

am 19. und 20. Sep.  
von jeweils 11-17 Uhr  
Niederneuendorfer Allee 18,  
13587 Berlin

## Montierer/in

### Montage von elektrischen Haushaltsgeräten

Wir suchen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung für unseren Kunden in Nauen interessierte und engagierte Mitarbeiter (m/w). Sie arbeiten an einem taktgebundenen Arbeitsplatz im Schichtsystem in einer modernen Fertigungsanlage. Engagement, Teamfähigkeit und eine außerordentliche Motivation zeichnen Sie aus!

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit, Bezahlung über Tarif und die Chance den Einstieg in einem erfolgreichen Unternehmen zu finden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns!

**Kontakt:**  
Michael Tesch

**Kontaktadresse:**  
Manpower Potsdam  
Breite Strasse 2d  
14467 Potsdam

T: 03 31 / 2 30 18 - 0  
F: +49 (0) 33 12 30 18 13  
E: [teschmichael@manpower.de](mailto:teschmichael@manpower.de)

What do you do?



Manpower®

## Naturkosmetikpraxis

Altstadt-Spandau - Fußgängerzone  
Moritzstr. 3, im 1. Stock!  
Tel. 030 - 333 81 78

[www.naturkosmetikpraxis.de](http://www.naturkosmetikpraxis.de)



**Bei Anderen ein Schnäppchen ...  
... bei uns der Normalpreis!**



**16GB USB-Stick Verbatim**

Store 'n' Go • einziehbarer USB-Stecker  
USB 2.0 • bestes Preis-/ Leistungsverhältnis

nur **22,73**



**Braun MR6550 Multiquick**

Leistung 600W • 15 Stufen • Turboschalter  
Soft-Griffbereich • div. Einsatzmöglichkeiten

nur **66,90**



**Brother DCP-585CW**

Multifunktionsgerät: Drucker/Scanner/Kopierer  
USB 2.0 • Cardreader • LCD-Display

nur **119,90**



**Samsung WB500**

Digitalkamera mit 10 MegaPixel • Blitz  
10 fach optischen Zoom • Bildstabilisator

nur **200,15**



**Navigon 7310**

Navigationssystem • 4,3" Display • 4GB Speicher  
Karte: Europa • Stauwarner TMC • Spracheingabe

nur **268,65**



**ASUS Eee PC 1005HA-H**

kleines, kompaktes Netbook mit leistungsstarkem  
Intel Atom N280 CPU und 160 GB Festplatte

nur **349,00**

**Verschiedenes:**

microSDHC 4GB Kingston • inkl. SD-Karten-Adapter	9,15
DVD-Brenner LG GH22NS SATA schwarz bulk	34,40
Lautsprecher LOGITECH X-230 2.1 schwarz	44,11
1.0 TB SAMSUNG EcoGreen F2, interne 3.5" Festplatte	ab 63,67
Farbdrucker CANON Pixma iP4600	82,00
500 GB WD My Passport Essential, externe 2.5" Festplatte	88,65
TFT 18.5" ASUS VH196S, niedriger Stromverbrauch	119,90
Nintendo Wii Konsole inkl. Wii Sports, Spielekonsole	239,80
Notebook MSI Megabook CR600-T4243VHP	499,00

**Wir bieten:**

über 6000 Artikel im Programm

- PC-Komponenten • Komplett-PCs nach Wunsch
- Digitalkameras / SLR • Kassensysteme und Zubehör
- Notebooks und PDAs • LCD-TV und DVD-Recorder
- günstige Tintenpatronen • eigene Werkstatt

viele weitere Informationen auf unserer Webseite:

**www.csv.de**

Alle Preise in Euro und inkl. 19% MwSt. Nur so lange der Vorrat reicht. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Marken und Produktnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

**Computer  
Service & Vertrieb**

Zitadellenweg 34  
13599 Berlin  
Tel. 3377 3510  
www.csv.de

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr • Parkplätze vorhanden

**KeramikWerkstatt**

**gabriela radloff**  
düsseldorfer str 12  
14612 falkensee  
tel: 03322 - 241508  
öffnungszeiten - kurse  
mo 14-17 mi 930 -12  
do 18-20 sa 10-17

**GESTALTE  
ANDERE  
BESONDERE  
IDEEEN**

KunstFormGestaltung

**MS-Windows 7 (Enterprise-Version)**

Ich bin ein Fan von Linux (Ubuntu). Hiermit habe ich keine Probleme, alles ist Ober-Super. Mein Arbeitsrechner (Original-Produkt eines namhaften PC-Herstellers) hat aber seit dem letzten Update einige Probleme. Die Grafik spinnt, der Bildschirm friert ein und einige Programme lassen sich nicht mehr schließen. Also, immer mal neu starten, es nervt einfach nur. Der Zweitrechner (Eigenbau) funktioniert anstandslos.

Nun konnte ich mich nicht zurückhalten. Ich habe im Vorfeld nur Gutes über das neue Betriebssystem von Microsoft gehört. Also habe ich mir die Enterprise - Version von Windows 7 von der Microsoft-Website gezogen, also alles legal.

**Los geht's:**

Windows 7 Enterprise herunterladen, auf DVD brennen, alles problemlos. Die Datenmenge 2,9 GB! - Also ist eine DVD von Nöten. Ein DSL-Zugang ist sehr zu empfehlen, sonst dauert der Download zu lange.

Minimale Systemanforderungen: Prozessor: min. 1 GHz, Arbeitsspeicher: 1 GB (32-bit), 2 GB (64-Bit), Festplattenplatz: 16 GB (32-bit), 20 GB (64-Bit), Grafik: DirectX9 - Grafikgerät mit WDDM 1.0 oder höherem Treiber.

Wer also einen halbwegs aktuellen Rechner oder Laptop hat, der diese Mindestanforderungen erfüllt, braucht sich keine neue Maschine zuzulegen.

**Vor der Installation:**

Unbedingt eine Datensicherung durchführen! Ansonsten könnten die Daten unwiderruflich verloren sein. Das tut ja nicht Not, Mann bzw. Frau sollte sowieso seine Daten regelmäßig sichern, egal welches Betriebssystem man verwendet. Das war ein gut gemeinter Tipp!

**Die Installation:**

Oh, das hätte nicht passieren dürfen - in 25 Minuten, inkl. Partitionierung und Formatierung!

Alles problemlos und selbst erklärend - Ich fasse es einfach nicht, kein „aber“, das hatte ich wirklich nicht erwartet, keine Probleme! Microsoft hat wirklich dazu gelernt.

**DSL-Einrichtung:**

Kein Thema, selbst erklärend, einfach den Anweisungen folgen - und fertig.

**Einrichtung Software:**

Ich verwende grundsätzlich

Software aus dem Freeware-Bereich. Vorteil: es kostet nichts. Also habe ich meine Freeware Programme versucht zu installieren. Ich war und bin entsetzt - alles läuft - alles läuft stabil - keine Probleme. Noch ein Superpluspunkt für Microsoft!

**Preise:**

Ich werde garantiert in Windows 7 von Microsoft investieren. Diese Investition ist auf jeden Fall sinnvoll. Welche Version ich kaufen werde richtet sich nach den üblichen Marktpreisen. Ich habe ja noch 86 Tage Zeit. Verkaufsstart: 22. Oktober 2009. Preise: siehe Microsoft Store

**Fehler:**

Mein Co-Prozessor funktioniert nicht! Also Treiber vom Prozessor-Hersteller herunterladen. Der Druckertreiber, der installiert wurde ist ziemlich langsam, der nächste Download war fällig!

Das ist allerdings kein Thema - da ist Microsoft unschuldig. Falls für Eure Maschinen noch keine Treiber vorhanden sind, einfach abwarten, diese kommen in nächster Zeit, bestimmt! Ob die Treiber von Windows

XP oder VISTA funktionieren, weiß ich nicht, ich habe sie nicht getestet. Ich werde es auch nicht tun, da die von Microsoft gelieferten Treiber für den normalen Gebrauch reichen.

**Mein Fazit:**

Obwohl ich kein Fan von Microsoft bin (war?), bin ich äußerst positiv über Windows 7 überrascht. Das Microsoft viel dazu gelernt hat ist nicht zu bestreiten. Ein Superbetriebssystem und endlich keine Beta-Version mehr. Was fehlte war ein Mail-Programm. Hierfür habe ich mir von Microsoft Windows Live Mail herunter geladen. Das ist auch ein Volltreffer - einfach zu bedienen, mit allen Funktionen die man benötigt und ansprechend umgesetzt. Was fehlt mir: Ein anständiger Dateimanager aus den guten alten (MS-DOS) Zeiten. Da gab es mal den Norton-Commander. Es gibt zwar heute einige ähnliche Programme, aber niemand reicht so richtig ran. Er war richtig gut, aber auch sehr gefährlich (ich sage nur F8 - zu deutsch: löschen!)

Frank F. W. Malchert

**Historischer Weinkeller**  
Restaurant Steile Stiege  
Alt Pichelsdorf 30-32 13595 Berlin - Spandau  
Telefon 030 / 36 43 26 19  
www.steile-stiege.de  
Besuchen Sie auch unseren romantischen Weingarten

**BRAU HAUS IN SPANDAU**  
GASTHAUS · BRAUEREI · HOTEL  
September 2009  
Oktoberfest  
mit bayerischem Schmankerl und musikalischer Unterhaltung vom 25.09. - 11.10.  
Anstich "Maronator- Wiesenbier" 25.09.  
"Original Alphorn Express" Gaudi und Musik zum Mitsingen 25.09. ab 19 Uhr  
Oktoberfest mit Misswahl Vorentscheidung zur Wahl "Miss Germany" mit DJ-Unterhaltung und Moderation 03.10.  
..... und immer am Sonntag, 10-14 Uhr während des Oktoberfestes:  
"BAYERISCHER FESTTAGSBRUNCH" inklusive Heißgetränke zum Freundschaftspreis  
www.brauhaus-spandau.de

# Tiere suchen ein Zuhause

Die 10 Tiere sind unter: 03303-509306  
Frau Trojahn zu erfragen.



**Balou** (Langhaarschäferhund, SH 65cm, ca. 7 Jahre), lieb, gemütlich, wurde ausgesetzt. Er sucht Menschen mit Haus und Garten aber ohne Zwingerhaltung.



**Cliff** (Bobtail, SH 60 cm, 13 Jahre) sucht Gnadenbrotplatz. Er soll keine Treppen mehr steigen und braucht einen Garten. Cliff ist sehr ruhig und pflegeleicht.



**Fussel** (Spitzmix, SH 35 cm, 6 Monate); Laufprobleme. Eine anstehende Operation wird von uns bezahlt. Als Zweithund b. e. sportlichen Familie m. Zeit leben.



**Jimmy** (Terriermix, SH 35 cm, 3 Jahre) versteht sich mit allen Tieren; temperamentvoll; freundlich. Sucht Menschen, die mehr Zeit für ihn haben.



**Karo** (Dackel-Schäferhundmix, SH 35 cm, 4 Jahre) ein dankbarer Hund aus schlechten Verhältnissen. Er genießt es, verwöhnt zu werden.



**Kribbel** (Mischschäferhund, SH 35 cm, 7 Monate) Temperamentsbündel; immer gut gelaunt; Braucht Erziehung - Hundeschule wäre toll!



**Peterchen** (Terriermix, SH 30 cm, 9 Jahre) genießt die Ruhe und will gerne von Rentnern verwöhnt werden. Er ist ein verschmuster, sehr treuer Kerl.



**Rudi** (Kurzhaardackelmix, SH 30 cm, 6 Jahre) fit und agil – ein lustiger Hund, der seine Menschen fordert und Katzen und Kleintiere als Jagdbeute sieht.



**Smiley** (Cavalier-King-Charles-Mix, SH 35 cm, 2 Jahre) möchte verwöhnt werden und mit auf dem Sofa sitzen, sie trägt sich mit allen Hunden.



**Xena** (Schäfermischhündin, SH 60 cm, 12 Jahre) gut erzogene, verschmuste und verträgliche Hündin, die gerne Auto fährt und auch mal allein bleiben kann.



**1. Hovawart-Rüde:** sehr lieb und freundliches Wesen, aber recht temperamentvoll und jung, schwarz mit braunen Pfoten. Wurde aus der Nauener Chaussee

abgeholt und ist seit dem 11.8.09 in der Zwingeranlage der Stadtverwaltung.

**2. Mischlings-Rüde:** lieb und freundliches Wesen aber schon älterer Jahrgang, dick mit einem Steh- und einem Knickohr, scharf aber durch sein gesetztes Alter auch schon grau, weiße Vorderpfoten. Wurde aus der Rotkehlchenstr. abgeholt und ist seit dem 25.8.09 in der Zwingeranlage der Stadtverwaltung. 03322 281-141



**Katze:** grau-getigert. Wurde in der Bahnhofstr. aufgegriffen und seit dem 25.8.2009 in der Zwingeranlage der Stadtverwaltung. 03322 281-141

kompetent  
sicher  
umweltbewusst ...

**attack**   
Schädlingsbekämpfung

[www.attack-berlin.de](http://www.attack-berlin.de) Inh. Thomas Müller - Chamissostr. 22 - 13587 Bertin  
Fon (030) 3513 46 46 - Fax (030) 3513 46 47

HÜNDE - PHYSIO



**MOBIL AUF 4 PFOTEN**  
[www.hundephysiotherapie-janz.de](http://www.hundephysiotherapie-janz.de)  
0172/ 772 18 83

**SIGRID'S HUNDESALON**



Grünhofer Weg 8  
13581 Berlin-Spandau  
Telefon 030 135103180

**Fassadendämmung mit Energiepass**

Wenn Sie sich jetzt für den Haacke IsolierKlinker entscheiden, bekommen Sie den Energiepass gratis dazu. Verklinkerung und Wärmedämmung aus einer Hand.

 (0 33 27) 48 57 23  
14542 Werder (Havel)  
Neu Plötzin/Senator-Haacke-Straße 1  
[www.haacke-isolierklinker.de](http://www.haacke-isolierklinker.de)

**HAACKE®**  
**ISOLIERKLINKER**

## Neues bei TASSO

Seit 1.09.2009 hat TASSO eine neue Internetpräsenz. Vor allem die Suchmeldungen vermisster Tiere sind um viele wichtige Funktionen erweitert worden und erleichtern somit die Suche in einem bestimmten Umkreis oder nach Tierart, Verlustdatum oder Rasse. Änderungsmitteilungen, Bestellungen von Informationsmaterial oder Plaketten, Nach-

richten an TASSO, Downloads von Dokumenten: Alle Services stehen Ihnen ab sofort online zur Verfügung. Die Unterstützung in rechtlichen Situationen mit Ihrem Tier im Alltag ist ebenfalls ein neuer Online-Service von TASSO für unsere Leser. Nutzen Sie unsere Fundtierdatei zur Abfrage, registrieren Sie einfach und bequem online. [www.tasso.net](http://www.tasso.net)

**Suche Alte Fotos**  
und Postkarten (auch „nur“ zum Digitalisieren) der Umgebung

[info@unterwegs-in-spandau.de](mailto:info@unterwegs-in-spandau.de)

**Gärtner liefert und verlegt Rollrasen**  
Tel.: 03322/208864 od. 0171/1632832

**Anzeigenschluss 8. Oktober 2009**

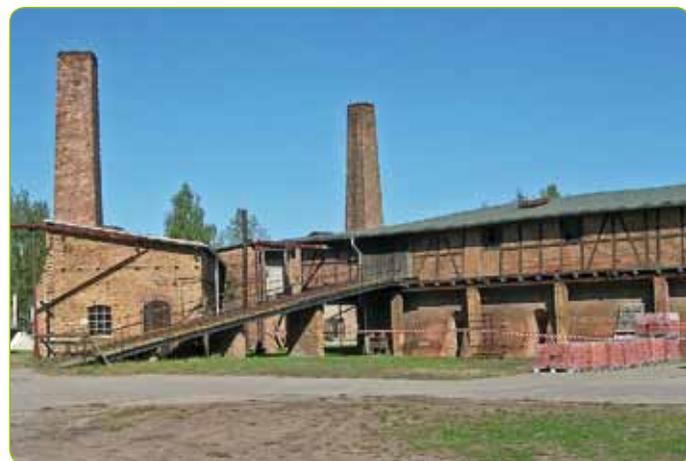
# Industriekultur im Oderbruch

## Ein Besuch der Ziegelei in Altgietzen

Viele Berliner kennen die ständige Ausstellung "Berlin ist aus dem Kahn bebaut", die in einer Zille im Museumshafen an der Jannowitzbrücke zu sehen ist. Dort erfährt man, aus welchen Gegenden in der Gründerzeit Ziegel nach Berlin gebracht wurden.

Einige Ziegeleien existieren noch und laden zum Besuch ein. Sofort fällt uns der 42 Hektar große „Ziegeleipark Mildenberg“ und das "Märkischen Ziegeleimuseum Glindow" ein. Das besondere an diesem Museum ist, dass der Besucher die Ziegelfertigung noch in Aktion erleben kann. In beiden Ziegeleien gibt es interessante Ausstellungen, die ausführlich zeigen, dass Berlin und große Teile der Mark mit Ziegeln aus diesen Ziegeleien erbaut wurden.

Es gibt aber noch eine Ziegelei im Oderbruch, die in jüngster Zeit viel an ihrem öffentlichen Erscheinungsbild arbeitet. Sie befindet sich in dem kleinen Ort Altgietzen, nördlich von Bad Freienwalde. Auch in dieser Gegend gab es mehrere Ziegeleien, wie man an dem Schornstein einer ehemaligen Ziegelei im nahe gelegenen Trebnitz noch sehen kann. Vor 50 Jahren waren es noch fünfzehn. Ebenso wie aus



Ziegelei mit Hoffmannschen Ringofen (Foto: Peter Siebke)

dem Zehdenicker Raum wurden auch aus dem Oderbruch Milliarden von Ziegeln nach Berlin gebracht. Teilweise über die Oder aber auch mit der sogenannten Preußischen Ostbahn.

Diese nahm 1851 ihren Teilbetrieb auf und war später mit insgesamt rund 750 km Länge die erste bedeutende Eisenbahnlinie der Preußischen Staatseisenbahnen. Sie erschloss die preußischen Gebiete östlich Berlins und entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer der wichtigsten Eisenbahnmagistralen Europas und zu einer der Hauptachsen des Ost-West-Verkehrs im damaligen Deutschen Reich. Eine interessante Ausstellung in Groß

Neuendorf /Oder informiert umfassend über diese Bahn.

Zurück nach Altgietzen. Auch diese Ziegelei verfügt, wie die anderen genannten Ziegeleien, über einen Hoffmannschen Ringofen. Diese Erfindung des Ringofens war für die Ziegelherstellung revolutionierend. Das Patent darauf meldete der Ingenieur, Erfinder und Unternehmer Friedrich Eduard Hoffmann im Jahr 1858 an.

Das Grab des 1900 verstorbenen, auch erfolgreichen Baumeisters, befindet sich auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin.

Die Ziegelei Altgietzen gehörte von 1871 bis 1920 Wilhelm Fritze, der um 1878 einen Hoff-

mannschen Ringofen errichten ließ. Nach dem Ersten Weltkrieg kaufte Max Hietzig das Ziegelerwerk in Altgietzen und im Jahre 1929 wurde der vorhandene Ringofen, wegen der gestiegenen Nachfrage an Ziegeln, erweitert und neu gestaltet.

Der Zweite Weltkrieg hatte große Schäden an der Ziegelei verursacht. Sie wurde aber durch den Eigentümer aus eigenen finanziellen Mitteln wieder aufgebaut, so dass 1947 die

keramik und gebrannt wurde in Elektroöfen.

1993 erfolgte durch die Firma Golem ein erneuter Umbau. Bis heute werden Verblender, Handstrich- und Formziegel für Gebäuderestaurationen in Gasbrennöfen hergestellt.

1989 musste der Schornstein des Ringofens in Altgietzen, auf Grund starker baulicher Mängel, abgerissen werden und es erfolgte die Aufnahme in die Akte der Denkmalliste.

Der Ringofen wurde dann viele Jahre nicht mehr für die Produktion von Ziegeln genutzt und so nagt der Zahn der Zeit an diesem letzten gut erhaltenen Bauwerk seiner Art, hier im Oderbruch, wo früher eine Vielzahl von Ziegeleien zu finden waren.

Der Förderverein Hoffmannscher Ringofen 1878 Altgietzen e.V. wurde im Jahr 2006 ins Leben gerufen, mit dem Ziel den Ringofen zu erhalten. Der Ringofen soll wieder zu einer ansprechenden Attraktion für den Ort Altgietzen werden, wo Ausstellungen und Besichtigungen möglich sind, wo die Geschichte und Tradition, vom Ziegel und Ziegelhandwerk, vermittelt werden kann.

Peter Siebke

### Förderverein

#### Hoffmannscher Ringofen

1878 Altgietzen e.V.

Chausseestraße 60 OT Altgietzen

16259 Bad Freienwalde/Oder

TEL.: 033369 75243

FAX: 033369 75244

E-Mail: ringofen-altgietzen@web.de

Führungen/Besichtigungen bitte nach Vereinbarung!  
Ziegler treffen immer am vorletzten Sonnabend im Juni (14-18 Uhr)  
Tag des offenen Denkmals im September 2009 (13-16 Uhr)

Produktion auch im Ringofen wieder aufgenommen werden konnte. Diese erfolgte bis Mitte der 1980er Jahre. Dann wurde der Ringofen stillgelegt, weil das Tonvorkommen erschöpft war.

Die Produktion wurde umgestellt auf Gebrauchs- und Zier-

## Sieh mal an – was das Unkraut alles kann

### 1. Die Brennnessel

Hat schon einmal jemand die Brennnessel mit dem Kopfsalat verglichen?

So hat die Brennnessel auf 100 g, 333 mg Vitamine C, gegenüber dem Kopfsalat mit nur 13 mg, Vitamin A hat die Brennnessel 8 mg und der Kopfsalat 1 mg, Eisen hat die Brennnessel 41 mg und der Kopfsalat 2 mg, Magnesium Brennnessel 85 mg und Kopfsalat 15 mg, Kalium hat die Brennnessel 440 mg und Kopfsalat nur 214 mg.

Wenn man allein diesen Vergleich sieht, weiß man, was alles mehr in dieser Pflanze steckt.

Eine Handvoll Brennnesseln, frische junge Spitzen 500g Kartoffeln 1 große Zwiebel(n) oder Zwiebellauch 1 Möhre(n) 1 EL Mehl (Vollkorn) 2 EL Gemüsebrühe, gekörnte 3 EL süße Sahne 1,5 Liter Wasser Öl Majoran Salz

Die Kartoffeln schälen und



Brennnessel - Urtica dioica

(Foto: Simplicius, 2004)

klein schneiden. Die Möhre säubern und in kleine Stücke schneiden. Beides zusammen mit der gekörnten Gemüsebrühe in das Wasser geben und weich kochen.

Die Zwiebeln schälen, in kleine Stücke schneiden und im Öl anbraten. Dann mit dem Mehl bestäuben und eine Zwiebel-Mehlschwitze bereiten. Langsam Wasser zugeben und alles

schnell verrühren, damit es nicht klumpt, dann in den Topf zu den Kartoffeln geben. Jetzt teilweise die Kartoffeln und die Möhre mit einem Stampfer zerdrücken und weiterhin köcheln lassen, damit die Suppe sämig wird.

Die gewaschenen und fein gewiegten Brennnesselspitzen einrühren und ca. 1/4 Stunde ziehen lassen. Mit Salz und Majoran abschmecken. Nach Belieben die Sahne dazu geben und servieren. red

### Reinhard Lakomy

30 Jahre -

„Der Traumzauberbaum“

Geschichtenlieder

nicht nur für Kinder

mit Moosmutzel, Agga Knack,

Waldwuffel

Sa 10. Oktober, Stadtklubhaus,

Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf,

Beginn: 15 Uhr,

www.traumzauberbaum.de

## Hier werden Träume wahr...



Wie für Ihren Geldbeutel maßgeschneidert:

**Null % Finanzierung**

30% Anzahlung bei 24 Monaten Laufzeit

oder

18 Monate Laufzeit ohne Anzahlung

bis 30.12.2009

Küchenstudio Gruber

Albert-Schweitzer-Straße 35

14974 Ludwigsfelde

Tel.: 03378 81430 - Fax 03378 814320

Großbeerenstraße 111

14482 Potsdam

Tel.: 0331 5503450 - Fax 0331 20178872

E-Mail: info@kuechen-gruber.de

**SCHMIDT**  
www.schmidt-kuechen.de

## Zeitsprung

### SA-Terror zur Zeit der Machtergreifung in Falkensee und der nächsten Umgebung

Vom ersten Tag der Machtergreifung an (30. Januar 1933) und in den Wochen unmittelbar danach ging eine Terrorwelle über Deutschland hinweg, die in ihrem Ausmaß das, was an Vergleichbarem bis dahin stattgefunden hatte, in den Schatten stellte. Vor allem die Sturmtruppen der SA, berauscht von der Macht, die ihnen durch die plötzliche Kanzlerschaft ihres obersten Führers so unverhofft zugefallen war, kühlten, bevor der „Terror auf eigene Faust“ in staatliche Bahnen gelenkt wurde und auf dieser Ebene weitertobte, hemmungslos ihr Mütchen an Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschaftern, Juden und Andersdenkenden aller Schattierungen. Und nicht wenige nutzten diese einmalige Gelegenheit, um ganz persönliche Rechnungen zu begleichen.

Hier einige Beispiele für Gewalttaten, die bereits am 30. Januar (Hitlers „Machtergreifung“) und in der Zeit unmittelbar danach in Falkensee verübt worden sind:

Am 30.01.1933 kurz nach 6.00 Uhr werden die Schaufensterscheiben der 137.

Filiale der Konsumgenossenschaft (damals eine der SPD nahe stehende Handelskette) in Falkensee-Finkenkrug eingeworfen

und drei Tage später gegen 2.45 Uhr drei Schaufensterscheiben der Finkenkruger Konsumfiliale in der Falkenhagener Straße „eingeschossen“. Mit denselben Waffen feuern dieselben Täter in der Nacht vom 07. zum 08.2. zwischen 0.15 und 0.30 Uhr in mehrere Fenster des Landrates a. D. Siering (SPD), ebenfalls wohnhaft in Finkenkrug, Wilsstraße 7 (heute Rudolf-Breitscheid-Straße). Die Schützen, heißt es im Polizeibericht, „konnten aufgrund der Zurückhaltung der Bevölkerung nicht dingfest gemacht werden“. Eine nachträgliche Notiz, die unbeachtet bleibt, vermerkt als „mutmaßliche Schützen“ die SA-Leute Jackentis und Melz. Außerdem hält es Kriminalkommissar Kjelmann für erwähnenswert, dass sich Sturmführer Schmöcke, „der in Finkenkrug ansässig ist“, zur Tatzeit in der Nähe des Konsums aufgehalten hat, ein Umstand, dem ebenfalls nicht nachgegangen wird.

In der Nacht vom 30. zum 31. Januar 1933 fallen auf dem Grundstück des Direktors und Kaufmanns Karl Schulz (SPD), wohnhaft in Falkensee-Finkenkrug, Ringstraße 7, mehrere Revolver- und Pistolenschüsse. Die Kugeln durchschlugen die Fensterscheiben sowohl des im Untergeschoss gelegenen Wohnzimmers als auch des im ersten

Stock befindlichen Schlafzimmers und beschädigen neben

Wänden und Decken auch ein Ölgemälde. Im Ermittlungsbericht liest man zu diesem „Vorgang“: „Da die Bewohner der umliegenden Häuser sehr zurückhaltend sind, verliefen die Ermittlungen auch hier ergebnislos.“ Erschwerend käme hinzu, dass der überwiegende Teil der Einwohner von Finkenkrug, allen voran einige Geschäftsleute, nationalsozialistisch eingestellt sei. Im Übrigen, so Polizeihauptwachtmeister Thiele, könne von einem zielgerichteten oder gar verbrecherischen Anschlag auf die Person des Schulz ohnehin keine Rede sein. Ein paar übermütigen und radaulustigen jungen Leuten, vom „Großen Fackelzug“ aus Berlin heimkehrend, sei es vielmehr darum gegangen, ihrer Freude über die Ernennung ihres Führers zum Reichskanzler auf diese Weise „demonstrativ“ Ausdruck zu verleihen.

In der darauf folgenden Nacht wird in Falkensee-Waldheim „gegen das Haus des Eigentümers Knebel ein Handgranatenanschlag verübt“. Drei Stielhandgranaten werden gegen das Haus geschleudert und krepieren im Vorgarten. Sämtliche Fensterscheiben des Hauses und die Scheiben des Nachbargrundstücks gehen in

Trümmer. Das Mauerwerk der Hausfront wird stark beschädigt. Der Anschlag ist gegen den Anhänger des Reichsbanners Karl Urban gerichtet. Obwohl sich am Abend vorher eine fünfzig Mann starke SA-Mannschaft vor dem urbanischen Grundstück zusammengetrotet hatte, werden die Täter „in Kreisen der KPD gesucht“. Auch die Überlegungen des Landrats gehen in diese Richtung: „Irgendwelche Kommunisten“, mutmaßt er, „könnten es darauf abgesehen haben, ihre nationalsozialistischen Gegner zu kompromittieren.“

Polizeihauptwachtmeister Dahse meldet, dass am 31.01. gegen 1.00 Uhr „der Maurer Paul Lehmann und ca. vierzehn Gessinnungsgenossen der KPD auf ihrem Nachhauseweg von Brieselang nach Falkensee von einer Gruppe Nationalsozialisten beschossen worden sind.“ Insgesamt seien siebzig bis achtzig Schüsse abgegeben worden. Die unbewaffneten Kommunisten hätten sich die Nacht über im Wald, der umstellt worden sei, verborgen halten müssen. „Der Maurer Paul Lehmann“, berichtet Dahse weiter, „wurde von einer Kugel von hinten ins rechte Bein getroffen.“ Auf Umwegen sei es ihm gelungen, sich in die Wendpromenade zu schleppen, wo ihm in der Woh-

nung des Buchdruckers Emil Jahn erste Hilfe zuteil werden konnte.

Am späten Abend des 25. Februar 1933 wird das Fichteheim in Falkensee von Angehörigen des SA-Sturms Rotter gestürmt und in Brand gesetzt. Zu diesem Zeitpunkt hält sich ein einziger Jugendlicher, der als Wache eingeteilt war, in der Baracke auf. In dem allgemeinen Durcheinander, das durch die Besetzung des Hauses und die Demolierung seiner Einrichtung entsteht, gelingt es ihm, sich durch einen Sprung aus dem Fenster in Sicherheit zu bringen. Da die umgehend herbeigeeilte Feuerwehr daran gehindert wird, den Brand zu löschen, brennt die Baracke vollständig nieder.

In keinem der hier angeführten Fälle werden Täter ermittelt, geschweige angeklagt oder gar verurteilt. Alle Verfahren verlaufen im Sande, werden unter Berufung auf das Gesetz über Straffreiheit vom 21. März 1933 eingestellt, da „als Täter der Natur der Sache nach nur Personen in Frage kommen, die einem Verband angehören, der hinter der Regierung der Nationalen Erhebung steht.“ *wd*

Quellen: Brandenburgisches Landeshauptarchiv, I. Pol. 1090, 2. Teil, Bl. 195 bis 217.

Anschlags auf das Fichteheim: Erinnerungsbericht des ehem. Falkenseer Fichtesportlers

Gerhard Pietsch

## 4. Falkenseer Stadtevent

### am 19. September 2009

Veranstaltet vom

**Falkensee**  
Bündnis gegen Rechts  
Landkreis Havelland

Eröffnung der „Interkulturellen Woche“ des Landkreises Havelland

8 Bands spielen in 8 Lokalen

Musik für Toleranz, Demokratie und Völkerverständigung

Für nur 5 Euro unterstützen Sie alle Konzerte

Eröffnung: 18 Uhr vor der Stadthalle

Zum Auftakt gibt es ein buntes Programm mit der Trommelgruppe „Cilindros e Cantar“, Tänzern des TSV und Mitgliedern des ASB-Zirkusprojekts.

Mit freundlicher Unterstützung von



## Was ist Wissenschaft?

### (Streitschrift)

Im gesellschaftlichen Leben spielt die Wissenschaft eine herausragende Rolle, sie ist der Motor des technischen und ökonomischen Wandels; sie hat maßgeblichen Anteil an den gesellschaftlichen Umwälzungen in den letzten Jahrhunderten.

Zuweilen jedoch scheint es, dass der Begriff „Wissenschaft“ von einigen Menschen missbraucht, quasi zu einem Begriff der Machtausübung benutzt wird.

Wie oft hören wir: „das ist wissenschaftlich bewiesen!“ oder „das ist von Wissenschaftlern untersucht worden!“ - . Wie oft wird allein mit der Nachricht: „darüber gibt es ein wissenschaftliches Gutachten“ eine sachliche Diskussion im Keim erstickt. Es soll zudem „Wissenschaftler“ geben, die im Widerstreit einer Debatte anderen Menschen oder Berufen gegenüber die Frage stellen: „...ob sie denn Wissenschaftler seien - ob sie denn promoviert - habilitiert haben - oder zumindest Akademiker seien?“

Hier muss zumindest geargwöhnt werden, dass der Wissenschaftsbegriff als „Schlagetot“ verwendet, der Wissenschaftler als der im Grundsatz immer Recht habende Mensch heraus-

gestellt werden soll. Einschüchterung ist Methode! Dabei kann immer wieder festgestellt werden, dass gar manche Personen, die die Wissenschaftlichkeit für sich reklamieren, bewusst oder unbewusst nur „Nebelwände“ verbreiten wollen, um zu verschleiern, dass sie im Disput fachlich „wenig drauf“ haben.

Andererseits muss leider auch vielfach beobachtet werden, dass in ehrfürchtiger Gläubigkeit von vielen Menschen Wissenschaft als etwas Absolutes, Wahres angesehen wird, gegen das man sich nicht stellen kann. Wissenschaft wird zum Fetisch, zur Chimäre. Es wird in diesen Begriff „hinein geheimmist, dass die Schwarte kracht“. (Bitte Sie mal einen Wissenschaftler, er möge ihnen in nur 2-3 Sätzen erklären, was Wissenschaft sei - Sie werden wenig Erfolg haben).

Es wird Zeit, den Menschen die Ängste vor diesem Begriff zu nehmen und die Anderen, die sich dahinter verstecken, von ihrem hohen Baume herunter zu holen. Wissenschaft oder Wissenschaftlichkeit ist eigentlich etwas ganz einfaches; - was also ist Wissenschaft?

Wissenschaft ist lediglich eine Denk-

und Arbeitsmethode; nicht mehr - aber auch nicht weniger!

Sie besteht im Wesentlichen aus drei Elementen:

Denkprozesse und Arbeitsabläufe sind methodisch und analytisch sauber und klar zu definieren und zu entwickeln, (dabei spielt die Art der Methode und die analytische Herangehensweise eine nur nachrangige Rolle).

Es ist jederzeit sicherzustellen, dass eine Transparenz der einzelnen gedanklichen Prozesse und der analytischen Ansätze garantiert ist. Jedermann muss - wenn er das will - in der Lage sein, die analytischen Ansätze, die Methoden und Denkprozesse und deren Ergebnisse vollständig nachzuvollziehen und sie überprüfen können.

Die Arbeitsgrundlagen, Quellen und die verwendete Literatur müssen offen gelegt sein.

Allein diese drei Bedingungen sind für die Erfüllung von „Wissenschaftlichkeit“ hinreichende - aber auch notwendige Voraussetzung. Und vor diesen Bedingungen braucht niemand Angst zu haben!

Dr. Clemens-Guido Szamatolski

# Der Massenmörder vom Falkenhagener See

Ein Wahnsinniger in grauer Vorzeit – F. Schumann, Schlosser und Wilderer (1893-1921)

## Teil 1

*Der Massenmörder vom Falkenhagener See ist inzwischen nahezu überall in Vergessenheit geraten. Jetzt, 88 Jahre nach seiner Hinrichtung, hat sich der in Adelheidsdorf bei Celle lebende freie Journalist Matthias Blazek mit Friedrich Schumann beschäftigt, sein Buch wird in Kürze im Buchhandel erhältlich sein.*

*Exklusiv für den Falkenseer Kurier gewährt der Autor in einem eigens dafür zurechtgeschnittenen Zweiteiler den Leserinnen und Lesern einen Einblick. Blazek beschreibt in demselben Buch auch den Frauenmörder Carl Großmann, der etwa zeitgleich in Berlin sein Unwesen trieb. Thematisch knüpft er an sein zu Weihnachten erschienenes Buch über den Serienmörder Fritz Haarmann aus Hannover an.*

und für eine zu wohlwollende Justiz war auch das Vorleben Schumanns: als Kind schon war er jähzornig und litt an Wutkrämpfen. 1908 kam er in Fürsorge-erziehung, sechs Mo-

biner und dann ein Maschinen-gewehr. „Vier Jahre durfte ich schießen“, erzählte Schumann später seinem Verteidiger, „für Kaiser und Reich“. Dafür habe er das Eiserne Kreuz 2. Klasse



Kur- und Logierhaus am Falkenhagener See (1913) (Bild: mb)

Friedrich Schumann (1893-1921) kann man als ersten Serienmörder der Neuzeit in Deutschland bezeichnen. Inzwischen ist er fast völlig in Vergessenheit geraten. Sein Spitzname war „Der Massenmörder vom Falkenhagener See“ und sein Wirkungsort das heutige Falkensee.

Zwei Jahre lang hatte der aus Spandau stammende verheiratete Schlosser und Träger des Eisernen Kreuzes den Falkenhagener Forst unsicher gemacht und neben einer Serie von Vergewaltigungen und Mordversuchen aus krankhaftem Trieb zahlreiche Menschen getötet.

Täterpersönlichkeit und Laufbahn waren typisch: Der Vater Schumanns war ein Trinker und ebenso der Großvater. Der Vater war wegen vieler Verbrechen, wie Notzucht, Diebstahl und Betrug, vorbestraft. Die Großmutter mütterlicherseits war Epileptikerin, die Mutter eine bigotte Mormonin. Sie galt als eine „gute Frau“. Typisch und eine Warnung für weltfremde „Menschenfreunde“

nate lang, dann steckte man ihn in die Lehre als Schlosser.

Im Jahre 1911 wurde eine Frau auf der Chaussee bei Falkenhagen erschossen. Der Täter war der junge Friedrich Schumann. Stotternd gestand er seine Tat, aber: „Er habe nur mit einer gerade gekauften Pistole gespielt, diese sei losgegangen, und so habe er die vor ihm gehende Frau nur versehentlich getötet“. Er erhielt daher nur neun Monate Gefängnis, dann wurde er wieder auf die Menschheit losgelassen. Die im Jahre 1919 wieder aufgenommenen Ermittlungen ergaben aber, dass die im Jahre 1911 erschossene Frau kurz vor ihrem Tode noch im Besitz einer größeren Geldsumme gewesen war, die dann bei der Leiche nicht mehr gefunden wurde. Es war also glatter Raubmord gewesen, und die Justiz im Jahre 1911 hatte versagt.

Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, war er gerade Geselle geworden. Sehr bald drückte man ihm wieder eine Waffe in die Hand, diesmal einen Kara-

erhalten. Dann sei er heimgekehrt nach Spandau (seine Militärzeit endete 1916). Er hatte bis zuletzt in der Reichsbahn-Ausbesserungswerkstatt Wusterhausen gearbeitet. Er habe Lokomotivführer werden sollen und ein blondes Mädchen geheiratet. Dieses soll von seinen Verbrechen, „vom Wald“, wie er gesagt haben soll, keine Ahnung gehabt haben.

Die späteren Nachforschungen der Berliner Kriminalpolizei ergaben, dass Schumann weitere Verbrechen zur Last fielen: Im September 1916 versuchte Schumann, den Hegemeister Köpke in Dansbrück zu erschießen. Er feuerte acht Schüsse auf den Beamten ab, ohne ihn zu treffen. Im Mai 1917 erschoss er den Nachtwächter Engel in Falkenhagen, als ihn dieser nachts auf der Dorfstraße anhielt. Am 4. Juli 1917 schoss er mehrmals auf die Gendarmeriemeister Geiseler und Lemm. Die beiden Falkenhagener Polizeibeamten hatten vor Ort gerade ein Protokoll über eines seiner früheren Verbrechen aufnehmen wollen.

Ebenfalls 1917 hat Schumann eine Frau Sch. überfallen und versucht, sie zu vergewaltigen. Während des Kampfes mit der sich heftig wehrenden Frau verlor aber der Angreifer die Potenz, schleppte darüber wütend sein Opfer an den See und tauchte den Kopf der Frau so lange unter Wasser, bis sie

bewusstlos wurde.

Ebenfalls im Jahre 1917, einige Wochen später, entkam Schumann eine Frau, die mit ihrem Töchterchen im Forst unterwegs war, nur durch einen Trick. Sie wollte angeblich nur ihr Töchterchen etwas entfernen und dann dem Burschen zu Willen sein. Sie entfloh aber und der Verfolger wurde durch den zufällig daherkommenden Lehrer Paul verschleucht.

Nach diesem Fehlschlag trat Schumann nur noch bewaffnet in Erscheinung. Wahllos schoss er auf Förster, Dienstmädchen, Anwohner, Wandervogel, Jagdgesellschaften und Liebespärchen.

Er schoss einem Studenten, der mit seiner Freundin durch den Wald ging, die Hand kaputt, er schoss auf Wanderer, einen Hegemeister und dessen Dienstmädchen, auf eine Frau namens Möbius, die auf dem Balkon ihres Landhauses stand und die origineller Weise mit einem Tesching zurückschoss.

**GELD GELD GELD GELD**  
**15% - 20% Provision**  
leichte Akquise-Tätigkeit - Sie sind kontaktfreudig,  
freie Zeiteinteilung  
**030 / 91 70 20 41**

Bei einer Gelegenheit schoss er auf eine Jagdgesellschaft, unter der sich Amtsvorsteher und Schumanns späteres und letztes Opfer, der Förster Wilhelm Nielbock, befand. Im Januar 1918 schoss er mehrmals auf einen Lokomotivführer und seinen Begleiter, als diese versuchten, einen von ihm angelegten Waldbrand zu löschen. Er hatte ein Wochenendhäuschen angezündet und auf die Löschmannschaft geschossen, weil diese „sich dumm anstellte“.

Am 22. Juni 1918 erschoss er den oben erwähnten Lehrer Paul in seiner am Falkenhagener See gelegenen Wohnlaube. Der Lehrer hatte ihn diesmal dabei überrascht, als er seine Frau vergewaltigen wollte. Er verfolgte Schumann und zog sich damit seinen Haß zu. Schumann zündete daraufhin nachts die Wohnlaube an, nachdem er den Ausgang vorher verrammelt hatte. Als der Lehrer, seine Frau und seine Tochter durch das Knistern des Feuers erwachten

und sich durch den Eingang retten wollten, fanden sie diesen von außen zugestellt. Beim Versuch die Fensterläden zu öffnen, wurde er von Schumann erschossen. Auf inständiges Bitten der beiden Frauen nahm er schließlich davon Abstand, auch diese zu ermorden. Es gelang ihnen, die Wohnlaube durch das Fenster zu verlassen und das Feuer zu löschen.

Zur selben Zeit versuchte Schumann, seine bei ihm wohnende Schwester durch Gas zu vergiften.

Am 23. Mai 1919 versuchte er, den Forstgehilfen Timm aus Alt-Finkenkrug zu erschießen. Am 8. Juni 1919 ermordete er das Liebespaar Kiewitt-Reich. Nachdem er den Mann erschossen hatte, vergewaltigte er das junge Mädchen, erschoss dann auch dieses und beraubte beide Leichen, die später von der Berliner Kriminalpolizei am Ufer des Falkenhagener Sees ausgegraben wurden.

Auf bestialische Weise ermordete Schumann auch das Brautpaar Rietdorf-Biedermann, nachdem er die Frau zuvor noch vergewaltigt hatte.

Wer Schumann in seinem Revier störte, den brachte er um, und zwar mit der Parabellumpistole, die er aus dem Krieg mitgebracht hatte. Wenn es Männer waren, genügte ihm der Mord, waren es aber Frauen, so mussten sie erst ihm gehören, bevor er ihnen dann den „Gnädenschuss“ gab.

Am 18. August 1919 schoss Schumann noch einmal auf den Förster Nielbock. Der aber, schon im Sterben, verwundete den wegen einer Ladehemmung flüchtenden Schumann mit einem Schuss aus seiner Schrotflinte an der Schulter. Auf diese Weise hatte der Sterbende noch vor seinem Tod der Polizei einen großen Dienst erwiesen: Als der 26-jährige mit seiner Verletzung zwei Tage später einen Spandauer Arzt aufsuchte, der in den Zeitungen von der Ermordung des Revierförsters gelesen hatte und die Polizei holen ließ, konnte der lang gesuchte Serienmörder festgenommen werden.

mb

Fortsetzung in der Oktoberausgabe

**Brandenburgisches Bildungswerk  
für Medizin und Soziales e. V.**

BBW

„Schulabschluss, was nun?“

[www.bbwev.de](http://www.bbwev.de)

Zeppelinstraße 152, 14471 Potsdam, Tel.: 0331-967 22-0, E-Mail: mailbox@bbwev.de

## Ideaform ab 1. September auch in Potsdam

Das erfolgreiche Institut für Gesundheit und Wohlbefinden eröffnet in der City von Potsdam

ideaform, so heisst die Deutsche Schwester der Schweizer Paramediform AG, dem erfolgreichen Institut für Gesundheit und Wohlbefinden. Schon seit 17 Jahren vertrauen sich übergewichtige Eidgenossen dem Schweizer Franchisesystem an, um nach oft vielen erfolglosen Diäten endlich ihr Wohlfühlgewicht zu erreichen. So haben die Kunden der 60 Schweizer Institute im Jahr 2006 zusammen fast 40 Tonnen abgenommen. Ein Erfolg der sich sehen lassen kann.

Nahrung war vermutlich für die allermeisten ihre erste gute Erfahrung im Leben. Essen ist ein Stück Kultur, eine tägliche Freude, ein geselliges Ereignis, ist Genuss und gibt Befriedigung. Warum sollte man darauf verzichten? Jede Gewichtsreduktion, die langfristig Erfolg haben will, muss daher mit dem Lustprinzip arbeiten. Und genau darauf beruht das Ernährungsprogramm von ideaform. „Nicht weniger, sondern anders essen“ lautet unser Motto, sagt

Detlef Koppe, Inhaber des ideaform Instituts in der Friedrich-Ebert-Str. 54, 14469 Potsdam, das am 1. September seine Pforten öffnete.

Wer kennt ihn nicht, den ärgerlichen Jo-Jo Effekt beim Abnehmen. Kehrt man nach einer Diät zu den lieben alten Essgewohnheiten zurück, wiegt man bald mehr als je zuvor. Mit ideaform ist das nicht so! Detlef Koppe erläutert warum:

*Was für eine Diät wendet ideaform an?*

„Unser Ernährungsprogramm ist keine Diät sondern eine gesunde und unkomplizierte Ernährungsumstellung.“

*Was ist also das Erfolgsgeheimnis?*

„Das Geheimnis des ideaform Programms liegt im richtigen Verhältnis der Nahrungsmittelgruppen, welches individuell für jeden Kunden ermittelt wird. Auf diese Weise lassen sich Mahlzeiten optimal zusammenstellen. Der Körper kann dadurch die Nahrung besser

Anzeige

verbrennen, man hat mehr Energie und verspürt kein Hungergefühl. Auf gesunde Art sein Wunschgewicht zu erreichen und auch zu halten ist keine Hexerei, wir zeigen unseren Kunden wie das geht.“

*Muss man separat kochen oder Kalorien zählen?*

„Nein. Das Programm basiert auf ganz normalen, alltäglichen Nahrungsmitteln, die in jedem Lebensmittelgeschäft erhältlich sind. Es ist dadurch leicht im Familienspeiseplan integrierbar. Auch lästiges Kalorien zählen oder genaues Abwiegen ist nicht erforderlich, ein gutes Augenmaß genügt.“

*Funktioniert das Programm auch unterwegs?*

„Ja. Selbst wenn man auswärtig essen muss haben ideaform Kunden selten Probleme. Sie haben gelernt die Speisekarte mit anderen Augen zu lesen und wählen daher ihr Essen so aus, dass es Ihren Bedürfnissen entspricht.“

*Machen alle Kunden das gleiche Programm?*

„Nein. Nicht alle Menschen brauchen gleichviel Eiweiss, Fett oder Kohlenhydrate, da die Verbrennung und Verwertung der Nahrung individuell sehr unterschiedlich ist. Je besser man seinen Stoffwechsel kennt umso klüger und differenzierter kann man sein Essverhalten beeinflussen. Man fühlt sich dadurch sehr wohl und fit.“

Mit ideaform können nun auch bei Potsdamer Kunden überflüssige Pfunde auf gesunde Art dahinschmelzen, ohne Hungergefühl und ohne auf die vielen schönen Dinge des Lebens komplett verzichten zu müssen.

Ein erstes Beratungsgespräch bietet Detlef Koppe interessierten Kunden unverbindlich und kostenlos an. Ein Anruf im neu eröffneten Institut Friedrich-Ebert-Str. 54 in Potsdam unter (0331) - 290 29 59 zur Terminvereinbarung genügt.

# Essen Sie sich schlank

28 Kilo abgenommen

### Warum Sie diesmal Erfolg haben

- Weil Sie kompetent beraten und begleitet werden.
- Weil Sie eine ganz individuelle Lösung für ihr Wohlfühlgewicht erhalten.
- Weil das ideaform Programm keine Diät ist, sondern Ihnen viele Freiheiten bei der Wahl des Essens erlaubt.
- Weil Sie keine Kalorien zählen und nicht abwägen müssen.
- Weil Sie sich satt essen können.
- Weil Sie das Essen genießen werden.
- Weil Sie überall und dauerhaft das ideaform Programm anwenden können.

vereinbaren Sie einen Termin

Erste Beratungsstunde kostenlos und unverbindlich



Frau Bettina Schumann, Berlin:

„... Ich esse viel mehr, regelmäßiger und bewusster. Hunger habe ich keinen mehr und auch der lästige Appetit auf Süßes ist wie weggeblasen.“

„... Ich kann mit allen mitessen, fühle mich fit und es geht mir wunderbar!“

„... Freunde und Bekannte reagierten mit Begeisterung.“

„... sogar mein Arzt ist überrascht, wie sich auch meine Haut nach einer Abnahme von 28 kg zurückgebildet hat und mein Gewebe straff ist.“



Institut für Gesundheit und Wohlbefinden



ideaform Detlef Koppe

0331 - 290 29 59  
[www.ideaform.de](http://www.ideaform.de)

14469 Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 54

NEU jetzt auch in Potsdam

Schlank werden • Schlank sein • Schlank bleiben

GELD GELD GELD GELD  
**15% - 20% Provision**  
leichte Akquise-Tätigkeit - Sie sind kontaktfreudig, freie Zeiteinteilung  
030 / 91 70 20 41

**!! TOTALER WAHNSINN !!**  
Aus geplätzen Aufträgen bieten wir noch einige  
**NAGELNEUE FERTIGGARAGEN**  
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox),  
Wer will eine oder mehrere?  
Info: **Exklusiv-Garagen**  
Tel: **0800 - 785 3 785 gebührenfrei (24 h)**

Spandauer Ferienapartments im Grünen  
**Haus Sternchen**  
03322-428902  
0172-301 56 31  
[www.appartement-berlin-spandau.de](http://www.appartement-berlin-spandau.de)  
[info@appartement-berlin-spandau.de](mailto:info@appartement-berlin-spandau.de)



Leserbrief mit Bild

## Radwege mal anders und unkompliziert



Holländisches Vorbild für deutsche Straßen (Foto: Markus Dick)

Ich war schon mehrfach mit dem Rad in den Niederlanden und sehe dort eine kostengünstige und einfache Lösung für Fahrradwege, bei der ich mich frage, wieso man sie noch nie in Deutschland umgesetzt hat, wo es doch in der Wirt-

schaft immer heißt „Best practices“ kopieren (von denen, die bei einer Problemlösung führend sind).

Man zeichnet zwei weiße Linien auf die Straße, links und rechts jeweils 50-60 cm und zwar auf allen asphaltierten Zone 30-Straßen

und bei Straßenbreiten von ca. 4m. Auch auf den Wegen wie dem Dyrotzer Weg, wo nicht so viel Verkehr ist, dass man Autofahrern nicht zumuten könnte, Fahrradfahrer nur dann zu überholen, wenn kein Gegenverkehr kommt.

Damit wären auf einen Schlag viele Probleme gelöst:

Fahrradfahrer wären sicherer unterwegs, die leidigen Diskussionen über Sicherheitsabstände wären beendet. Die Autofahrer im Gegenverkehr würden besser aufpassen, wenn entgegen kommende Fahrzeuge erstmal in der Mitte der Fahrbahn fahren. Falkensee würde wieder zu recht „Fahrradstadt“ Falkensee heißen.

Ich vermute einer solch pragmatischen, holländischen, kostengünstigen Lösung stehen mal wieder typisch deutsche bürokratische Hürden (vielleicht

in der StVO) entgegen. Wissen Sie Näheres zu diesen Dingen? Vielen Dank für eine kurze Rückmeldung dazu.

Markus Dick

**Kulturhaus Spandau**  
Sa.12.9./20 Uhr - So.13.9./18 Uhr  
**Träume, Sex und wahre Liebe...**  
oder: *In seinem Garten liebt Don Perlimplin Belisa*  
Ein erotischer Bilderbogen von Federico García Lorca  
Eintritt: 13,-/erm. 8,-, 030-333 40 21

**Viele Presseeinladungen und niemand geht hin**  
Der Falkenseer Kurier sucht interessierte Leser, die in ihrer Tagesfreizeit gerne ab und an mal auf Achse sein möchten, um uns bei Presseeinladungen würdig zu vertreten. Ein Auto und eine Kamera wären eine gute Voraussetzung, aber nicht unbedingt eine Notwendigkeit. Anmeldungen bitte per Mail an den Kurier mit einer Kurzbeschreibung Ihrer Interessengebiete.